

# Blasmusik

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES

## IN TIROL

4/2023

36. Jahrgang



## Vielseitiges Programm

Gelungene Premiere der  
Blasmusik-Impulse

## Verdiente Auszeichnungen

Rückblick auf Ehrungstag  
und Blasmusikpreis







# Unsere Mission – Energiewende für Tirol

Der Ausbau der Wasserkraft ist wirksamer Klimaschutz. Damit erhöhen wir auch die Versorgungssicherheit für unser Land. Daran arbeiten wir Tag für Tag.



Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser!

**E**hrungstag, Verleihung des Blasmusikpreises, Premiere der Blasmusik-Impulse, erfolgreiches Wettbewerbswochenende in Grafenegg, zahlreiche Konzerte und Auftritte: in dieser Ausgabe blicken wir auf einen ereignisreichen Blasmusikherbst zurück. Zugleich freuen wir uns aber schon auf die ersten Veranstaltungen im nächsten

Jahr, wie etwa den Tiroler Musikantenball, der am 9. Februar 2024 bereits zum dritten Mal im Haus der Musik über die Bühne gehen wird. Wer noch eine Idee fürs Christkind braucht: Die Karten sind bereits erhältlich!

Wie in vielen Kapellen geht es auch auf Verbandsebene gleich im Jänner mit der Sitzung des erweiterten Landesvorstandes weiter. Ergänzend finden Infoveranstaltungen für neu gewählte Funktionärinnen und Funktionäre statt – neben interessierten Obmännern und Obfrauen, Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, sind auch Medienreferentinnen und Medienreferenten herzlich dazu eingeladen!

Bevor wir aber wieder mit neuem Schwung durchstarten, wünsche ich uns allen ein paar ruhigere Tage rund um den Jahreswechsel – zur musikalischen Einstimmung auf die Weihnachtszeit gibt es auch heuer wieder in der Heftmitte Noten zum Herausnehmen. Vielen Dank an Rudi Pascher fürs Zurverfügungstellen der Stücke!

Viel Freude mit dieser Ausgabe, schöne Feiertage und alles Gute fürs neue Jahr!

Judith Haaser



Foto: TIROLTV

## Inhalt

<b>Thema</b>	
Nachbericht Blasmusik-Impulse	4-8
<b>Fachbereiche</b>	
<b>Organisation</b>	
Rückblick Ehrungstag	10-11
Blasmusikpreis 2023	12-14
<b>Kapellmeister</b>	
Erfolgreiches Wettbewerbswochenende	16-17
Andreas Simbeni im Interview	21
<b>Stabführer</b>	
Vorschau 2024	23-24
<b>Weihnachtsweisen zum Herausnehmen</b>	25-28
<b>Jugend</b>	
Bundessieg beim JBO-Wettbewerb	30-31
<b>Panorama</b>	
Konzertreise nach Brasilien	36-37
Ankündigung Musikantenball 2024	38-39
Bezirksmeldungen	41-48
<b>Service</b>	50

**Bild oben:** Die Unterinntaler Weihnachtsbläser haben wieder eine CD für den guten Zweck aufgenommen.

**Titelbild:** In der Vorweihnachtszeit sind wieder zahlreiche Bläsergruppen unterwegs.

Foto: Laurin Moser/TVB Hippach-Mayrhofen

Die nächste BiT erscheint Mitte März  
Redaktionsschluss: 26. Jänner 2024

## Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber:** Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | **Redaktion:** Judith Haaser | **Redaktionsteam:** Elmar Juen, Josef Wetzinger, Sandra Fankhauser, Markus Schiffer, Judith Haaser | **Lektorat:** Theresa Koch | **Produktion:** Ablinger Garber Media GmbH, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.AblingerGarber.com | **Für den Versand verantwortlich:** Elmar Juen | **Verband:** Haus der Musik Innsbruck: Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: redaktionbit@blasmusik.tirol, www.blasmusik.tirol | **LV-Büro:** office@blasmusik.tirol | Jahresabogebühr € 20,- (ins Ausland plus Porto)



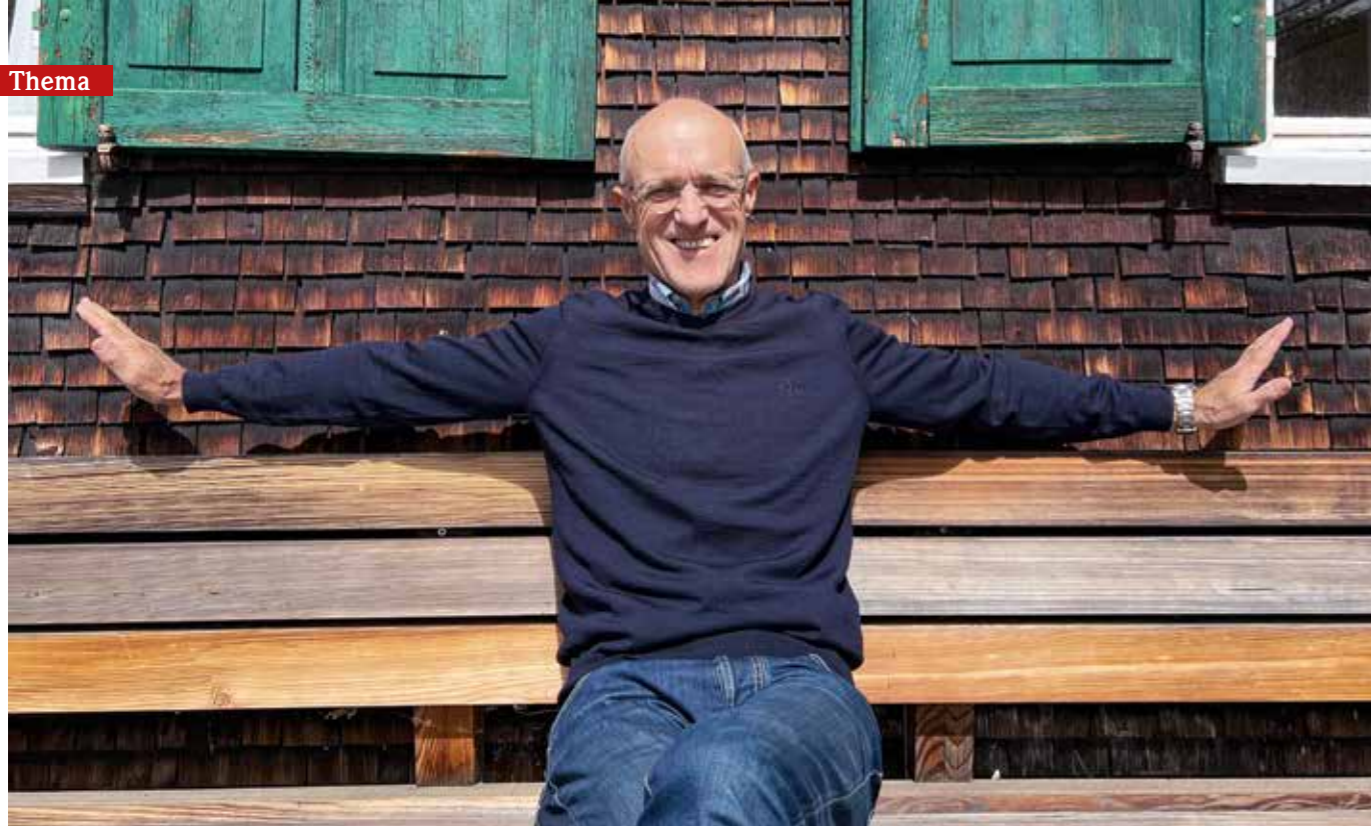


FOTO: FRIENDSHIP

## Ein gutes Team macht auch Solisten besser!

Toni Innauer war Gastreferent der heurigen Blasmusik-Impulse. Wir haben im Anschluss mit ihm über Parallelen zwischen Sport und Musik gesprochen.

### Zur Person

Toni Innauer ist Skisprungolympiasieger und führte auch als Trainer seine Athleten zu olympischem Gold. Als Sportdirektor im ÖSV war er – gemeinsam mit Trainer Alex Pointner – für die unvergleichliche Erfolgsserie der „österreichischen Superadler“ verantwortlich. Innauer ist studierter Sportwissenschaftler und Sportphilosoph sowie erfolgreicher Buchautor.

**T**oni Innauer braucht man eigentlich nicht vorzustellen. Er ist durch seine Erfolge im Skispringen – sei es als Athlet oder als Trainer – in ganz Österreich bekannt. Mittlerweile ist er auch ein gefragter Vortragender und als Autor tätig. Das Kapellmeistersteam hat ihn für seinen Input engagiert, weil sich zwischen Sport und Musik doch einige Verbindungen herstellen lassen – gerade aus der Sicht der Psychologie und Philosophie.

#### Der geborene Teamplayer?

Innauer begann seinen Vortrag mit sehr persönlichen Einblicken in die Anfänge seiner Karriere. Er war lange Zeit nicht unbedingt ein Teamplayer, sondern hat sich über viele Jahre vom Einzelkämpfer erst dazu entwickelt. Für diese Entwicklung müssen seiner Ansicht nach verschiedene Voraussetzungen gegeben sein: „Damit Teamgeist entstehen kann, brauchen wir

zwei Dinge. Einerseits das Gefühl, uns persönlich entfalten bzw. entwickeln zu können und vorwärts zu kommen, andererseits eine gewisse Zugehörigkeit und Bindung – die kann beispielsweise durch einheitliche Kleidung entstehen. Wenn beide Faktoren vorhanden sind, erzeugt das Begeisterung für eine Sache.“

Entscheidend für den Erfolg sind im Sport seiner Meinung nach auch Vorbilder, denen man ehrgeizig nacheifert, sowie Persönlichkeiten, die Talent erkennen und fördern: „Es ist entscheidend, dass Menschen ernst genommen und abgeholt werden. Zu einer guten Führungspersönlichkeit bzw. einem Mentor gehört sicherlich, dass sie erkennt, welche Fähigkeiten eigentlich in jemandem stecken.“

#### Risiko gehört dazu

Für eine persönliche Weiterentwicklung braucht es – unabhängig von der Sparte, in der man tätig

ist – Weiterbildung und das eigene Hinterfragen. „Man muss sich schonungslos ehrlich gegenüber treten. Es darf auch einmal etwas schief gehen. Denn eines ist klar: wenn man etwas ausprobiert, riskiert man immer etwas“, unterstreicht Innauer. Da kommen wieder die Führungspersönlichkeiten ins Spiel: „Risiko gehört dazu. In einer Führungsrolle ist es aber wichtig, die Teammitglieder zu entlasten. Sie sollen keinen Druck verspüren und das Gefühl haben, ihr Bestes geben zu können – ohne Angst vor Konsequenzen.“

#### In Gemeinschaft investieren

Um ein gutes Team zu erhalten, muss in die Gemeinschaft investiert werden: „Wir brauchen die Wurzeln, aber auch Flügel. In jedem Team gibt es solche, die Neuem immer aufgeschlossen gegenüberstehen und solche, die eher Traditionen beibehalten wollen. Beide Gruppen braucht es, entscheidend ist, dass die Mischung passt und von jemandem geschickt moderiert wird – dafür ist Humor oft ein gutes Mittel. Letztendlich geht es um die Rolle der Identität in einer Gemeinschaft, denn: ein gutes Team macht auch Solisten besser!“

Egal ob im Sport oder in der Musik: Es braucht gute Vorbereitung und gutes Timing, um im richtigen Moment die beste Leistung abrufen zu können. Dazu braucht es nicht nur die Automatisierung gewisser Abläufe, sondern auch den Mut und das Selbstbewusstsein, sich eine Herausforderung zuzutrauen. Wenn etwas gut funktioniert hat, darf bzw. muss man sogar gemeinsam feiern, denn das ist ein zentrales Element in jeder Gemeinschaft. „Bei allem Erfolg darf man allerdings nicht den Fehler machen und zu arrogant sein, um sein Umfeld wahrzunehmen. Man muss erkennen, wenn sich etwas ändert und darf das nicht verschlafen.“

Judith Haaser

## Erfolg kommt nicht von allein

**BIT:** Wie kann es gelingen, unterschiedliche persönliche Motivationen und Zielsetzungen in einem Verein auf einen Nenner zu bringen? Bzw. wie kann ich eine Gruppe mit unterschiedlichen Ausgangslagen abholen?

**INNAUER:** Es braucht Führungspersönlichkeiten, die es verstehen, mit verschiedenen Charakteren zu arbeiten. Ich weiß, dass ich das beispielsweise nicht könnte. Vielleicht braucht es auch mehrere Personen, die Aufgaben übernehmen und aufteilen, die die unterschiedlichen Typen verstehen und deren Energie lösen können. Das gibt es auch im Sport, dass mit einem neuen Trainer andere Menschen aufblühen. Das muss man wissen, es gibt keinen „Ober-Zauberer“, der alles kann. Ziel muss es jedenfalls sein, alle aus der Gruppe mitzunehmen und für das Gemeinsame zu begeistern.

**Egal ob Sport oder Musik:** Gerade nach den letzten Jahren haben viele Vereine damit zu kämpfen, wieder in Schwung zu kommen. Wie schätzen Sie die Situation ein?

Wir vergessen oft auf die Kunst des Wartens – es gibt gesellschaftliche Schwankungen, das war schon immer so. Wir befinden uns aktuell in einer so schnellleibigen Zeit, dass wir sehr ungeduldig sind, wenn etwas nicht nach Plan läuft – auch in Vereinen. Ich glaube, dass es die Chance auf Kehrtwenden gibt, dass Menschen wieder draufkommen, was der Wert der Gemeinsamkeit ist, des persönlichen Miteinanders, der analogen Dinge, wo ich Musik dazu zähle. Es ist momentan sehr schwer, den Wert dieser Dinge zu vermitteln, weil das Getöse rundherum viel zu groß ist.

**Was heißt das für die Jugendarbeit?**

Junge Menschen haben ein anderes Suchsensorium. Sie haben gemerkt, was mit dem Planeten gerade passiert, ist nicht nur gut. Sie werden also Alternativen suchen und dabei Dinge nicht nur wiederentdecken, sondern auch weiterentwickeln, wo wir stolz darauf sein werden. Da gehören auch Dinge dazu, wie wieder lernen zu warten, bis man mit etwas Erfolg hat. Bis sich Lerneffekte einstellen, bis man mit dem Instrument eine Freude hat. Das digitale Zeitalter verlockt dazu, ungeduldig zu sein und das Gefühl zu entwickeln, es muss alles schnell auf Knopfdruck gehen. Wenn es auf einem Kanal nicht geht, suche ich einen anderen. Das Leben spielt sich aber an-

ders ab, wir Menschen sind auch anders. Da darf man die Zuversicht nicht ganz verlieren.

**Sie beschäftigen sich in Ihrem neuen Buch mit dem Thema „Vorsätze“. Was steckt hinter der Idee?**

Das Buch folgt meinem ersten Bewegungsbuch nach. Viele Menschen haben es gelesen, aber wenige sind bei den Übungen wirklich konsequent drangeblieben. Darum habe ich mich jetzt damit auseinandergesetzt, warum wir es oft nicht schaffen, uns an Vorsätze zu halten, sondern sie immer wieder brechen. Was bringt uns dazu eine Verhaltensänderung zusammenzubringen? Vielfach wird die Willenskraft des Einzelnen überschätzt, die ist nämlich gar nicht entscheidend. Viel wichtiger ist, wie man es angeht. Beispielsweise muss man sich schlaue Ziele setzen und auch Belohnungen gehören dazu. Man muss sich selber austricksen, um Gewohnheiten zu schaffen und dran zu bleiben. Auch zur Einsicht sich helfen zu lassen, um ans Ziel zu kommen, muss man erst kommen. Das gilt ja auch in der Musik: Gute Lehrer sind wichtig, um weiterzuhelfen, wenn man selber ansteht. Oft genügt dann ein kleiner Schubs in die richtige Richtung, um wieder voranzukommen. Das ist eine zentrale Erkenntnis: Es braucht Leute, die einem helfen, das Warten auf Erfolg auszuhalten und zu erleichtern. 🎵



#### Buchtipps: Toni Innauer

**Ein neues Leben - Vom guten Vorsatz zur täglichen Gewohnheit**

- 12 Lektionen für Körper und Seele
- Erhältlich im Buchhandel und direkt über [www.csv.at](http://www.csv.at)
- ISBN 978-3-903461-03-1



# Gelungene Premiere

Die „Blasmusik-Impulse“ boten ein vielseitiges Programm

Was früher vorwiegend den Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern zugeordnet war, ist nun allen Interessierten zugänglich: Aus dem Kapellmeistertag, einer fixen Fortbildungsveranstaltung im Herbst, wurden die Blasmusik-Impulse. Das weiterentwickelte Format ging Anfang November erstmals in den Ursulinsälen in Innsbruck über die Bühne.

In einer Doppelfunktion startete Moderator Claudius Schlenck in den Vormittag. Er führte einerseits durch das Programm, gab andererseits auch auf mitreißende Art und Weise Einblicke in die Gestaltung von Moderationen, denen man gerne zuhört.

Anschließend betrat ein – wie er sich selbst bezeichnete – „Exot“ die Bühne: Toni Innauer, bekannt durch seine sportlichen Leistungen im Skispringen und als Trainer, ist mittlerweile seit vielen Jahren als Autor und Vortragender erfolgreich. Durch seine Einblicke in die Welt des Leistungssports und die Ansprüche,



die an die Sportlerinnen und Sportler gestellt werden, konnte so manche Parallele zur Musik gezogen werden.

## Klarinette im Fokus

„Die Blätter, die die Welt bedeuten“ – so betitelte Martin Rainer, Komponist und Klarinettenist u.a. bei den Wiener Sym-

phonikern, seinen Kurzvortrag. Instrumentengeschichte, die verschiedenen Systeme, Klangfarben, Musiziertraditionen und Schulen, Zusammenspiel mit anderen Instrumenten und dessen Tücken, Tipps für den Einsatz im Orchester und vieles mehr waren in seinem Kurzvortrag Thema.

Schon zu Beginn hat, passend zu diesem Schwerpunkt, eine Klarinettengruppe der Stadtmusikkapelle Innsbruck-Amras den Tag musikalisch eröffnet, für die Orchesterpraxis hat sich dann die gesamte Kapelle Zeit genommen. Nach der kurzfristigen, krankheitsbedingten

Absage von Hermann Pallhuber hat sich kurzerhand der Amraser Kapellmeister Andreas Waldner bereit erklärt, den Programmteil selbst zu gestalten. Von dieser Kurzfristigkeit war beim Vortrag nichts zu merken – versiert und sympathisch hat es Andreas Waldner bestens »



Das Klarinettenensemble der STMK Amras



Claudius Schlenck beim Workshop zum Thema Moderation

## Nachgefragt

**Christoph Adamski**  
Kapellmeister Musikkapelle Kundl



FOTOS: HAASER

Die Öffnung für alle Interessierten finde ich gut, weil so das Themenspektrum erweitert wird. Beispielsweise Moderation – da wird ja mittlerweile

auch großer Wert darauf gelegt. Auch der Input zur Probenarbeit hat mir gut gefallen. Als Kapellmeister kann ich mir da immer etwas mitnehmen.

**Daniel Steixner**  
Kapellmeister Musikkapelle Trins



Für mich ist es sehr wertvoll, von anderen Kapellmeistern lernen zu können. Da kann man sich immer viel mitnehmen und Dinge, bei denen

man anderer Meinung ist, muss man ja nicht umsetzen. Gerade das Live-Erlebnis schätze ich da sehr, da kann man einfach mehr vermitteln. Das Format passt so gut, das sollte man beibehalten!

## IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN.

**Agentur Krafka GmbH & Co KG**  
**Werner & Sarah Krafka**

6060 Hall in Tirol, Innsbruckerstraße 83  
Tel.: +43 5223 55999 14  
[allianz.at/hall](https://allianz.at/hall)

**Allianz**



## Nachgefragt

**Mariana Auer**  
Vizekapellmeisterin BMK Fügen,  
Fachgruppenleiterin für  
Holzblasinstrumente der Tiroler  
Landesmusikschulen



FOTOS: HAASER

Ich bin extra gekommen, um den Vortrag von Toni Innauer zu hören. Die Parallelen, die er zwischen Musik und Sport gezogen hat, kann ich nur

bestätigen – mit dem Unterschied, dass es im Sport mittlerweile eine umfangreiche Betreuung gibt, die wir in der Musik und vor allem in der musikalischen Ausbildung auch noch bräuchten. Wir sind da vielfach noch zu sehr „Einzelkämpfer“, daran sollten wir arbeiten.

**Damian Brüggler**  
Kapellmeister Musikkapelle Tumpen



Mir gefallen Fortbildungen bei denen faszinierende Persönlichkeiten mit Begeisterung über ihre Leidenschaft reden. Wie Toni Innauer schildert,

wie komplett neue Wege andere Ergebnisse hervorbringen können oder Martin Rainer das breite Spektrum und die Vielfalt der Klarinetten erklärt. Mit Hörbeispielen die Unterschiede verschiedener Bauweisen hörbar macht. Beeindruckend war auch die Stadtmusikkapelle Amras, vor allem der Dirigent Andreas Waldner, wie er das Thema Intonation und Rhythmus auf sehr verständliche Weise, vor allem in einer angenehmen feinen Art und rhetorisch sehr geschickt, mit viel Fachwissen aber auch Humor näherbringt. Andere Musikkollegen zu treffen ist eine nette Nebenerscheinung.

verstanden, das Publikum in seine Welt der Probenarbeit mitzunehmen.

### Rhythmik und Intonation

Kapellmeister Andreas Waldner stellte mit seiner Stadtmusikkapelle Innsbruck-Amras anhand der Stücke „Compostela“ von Thierry Deleruyelle und „Abendlied“ von Josef Rheinberger Ansätze bzw. Methoden zu nachhaltigem Proben mit dem Fokus auf Rhythmik und Intonation vor. Den Abschluss dieses Praxisteils bildete – ganz nach dem Motto „Tiroler Werke vor den Vorhang“ – die Aufführung des von Florian Bramböck geschriebenen „Kaiser Maxens liebstes Steckenpferd“, das vom Komponisten persönlich kurz vorgestellt wurde.

### Praxis am Nachmittag

Passend zu den am Vormittag gehörten Themen konnten diese am Nachmittag in drei Workshops intensiver behandelt werden. Rund 50 interessierte Klarinetistinnen und Klarinetten aus ganz Tirol probten mit Martin Rainer, Claudius Schlenck beantwortete die Fragen der Teilnehmenden bei seinem Workshop rund um Begrüßungen, Ansprachen, kurze Reden usw. Andreas Waldner gab den Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern Tipps zum Arran-



FOTOS: BRAUNGARTNER

Toni Innauer war als Referent eingeladen und gab spannende Einblicke hinter die Kulissen des Spitzensports.

gieren bzw. Auswählen der passenden Arrangements.

Durch diese Aufteilung konnte jede und jeder für sich das Beste aus den Blasmusik-Impulsen mitnehmen und viele Fragen konnten individuell beantwortet werden. Zusammenfassend kann gesagt werden: Premiere geglückt – für 2024 wird es wieder ein ebenso spannendes Programm geben! ♪

Judith Haaser



Andreas Waldner mit seiner STMK Amras beim Praxisteil

# Philharmoniker in Tracht

Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Österreichischen Blasmusikverband und den Wiener Philharmonikern

Am 27. August traten im Rahmen der Salzburger Festspiele in der prallgefüllten Felsenreitschule über 70 junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker bereits zum 17. Mal gemeinsam mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker auf. Dieses Konzert wurde auch dazu genutzt, um die bestehende Kooperation vertraglich zu besiegeln.

### Kaderschmiede

Den Wiener Philharmonikern ist es ein großes Bedürfnis, ihre Vision an die nächste Generation weiterzugeben und jungen Menschen Vorbilder zu geben, denen sie nacheifern können, um auch selbst einmal in den Reihen des ehrwürdigen Orchesters mitwirken zu können. Lukas Crepaz, Kaufmännischer Direktor der Salzburger Festspiele, bezeichnete das Projekt nicht umsonst als Kaderschmiede für junge Musikerinnen und Musiker, spielen doch ehemalige Teilnehmer:innen des gemeinschaftlichen Projekts mittlerweile bei den Wiener Philharmonikern mit. „Das Blasmusikkonzert stellt – neben dem Young Singers Project und dem Young Conductors Award – eine wesentliche Säule unseres Nachwuchsprogramms dar“, betonte Crepaz in seiner Eröffnungsrede.

### Erfolgsgeschichte

Das erfolgreiche Projekt zur Förderung der Blasmusikjugend wurde 2006 gestartet und seit 2007 konzertieren junge



Über 70 junge Musikerinnen und Musiker spielten gemeinsam mit den Philharmonikern auf.

Talente gemeinsam mit den Mitgliedern der ehrwürdigen Wiener Philharmoniker. Heuer wurde das Konzert zum zweiten Mal vom philharmonischen Hornisten Lars Michael Stransky geleitet, der gemeinsam mit dem Orchester das Publikum mit Opernmelodien, Walzern, Polkas und Märschen zu wahren Begeisterungstürmen brachte.

### Kooperationsvereinbarung

Vor Konzertbeginn wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Österreichischen Blasmusikverband, dem auch die Partnerverbände aus Liechtenstein und Südtirol angehören, und den

Wiener Philharmonikern unterzeichnet, die die zukünftige Zusammenarbeit auf solide Beine stellt.

Die Österreichische Blasmusikjugend als Teilorganisation des Österreichischen Blasmusikverbandes ist mit rund 96.000 Mitgliedern eine der größten Jugendorganisationen im Land und diese Zusammenarbeit stellt einen wichtigen Teil der verbandlichen Jugendarbeit dar, um junge Musikerinnen und Musiker auf ihrem künstlerischen Weg zu unterstützen.

### Philharmoniker in Tracht

Die mitwirkenden Mitglieder der Wiener Philharmoniker tauschten dazu erstmals ihren Frack gegen Trachtenkleidung, um zu symbolisieren, dass auch ihre Wurzeln in der heimischen Blasmusik liegen, sind doch viele von ihnen noch immer in Mitgliedskapellen des Österreichischen Blasmusikverbandes aktiv. Der philharmonische Tubist Paul Halwax, der das Konzert quasi aus dem Orchester heraus moderierte, machte dies in seinen Worten deutlich und unterstrich die Wichtigkeit der Blasmusik für die Entwicklung junger Menschen

Die österreichische Blasmusik kann also positiv in eine „philharmonische Zukunft“ blicken. ♪



FOTOS: REC-CREATION/REINER STELZL

Im Rahmen der Salzburger Festspiele wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen dem ÖBV und den Wiener Philharmonikern unterzeichnet.

Rainer Schabereiter



# Verdiente Auszeichnungen

Ehrungstag der Blasmusik, 22. Oktober 2023



FOTOS: DIEFOTOGRAFIEN

Der große Saal im Haus der Musik bildete den passenden Rahmen für den Ehrungstag.

Im Beisein von Landeshauptmann Anton Mattle und Verbandspräsident Günther Platter wurden auch heuer wieder langjährige, verdiente Musikanten und Funktionäre beim Ehrungstag der Blasmusik im Haus der Musik ausgezeichnet.

Dabei wurden 32 Verdienstzeichen in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft, 19 Verdienstzeichen in Gold, 9 Verdienstkreuze in Silber sowie 4 Verdienstkreuze in Gold für langjährige Funktionärstätigkeit verliehen. 9 Musikanten konnten für ihre 70-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt werden.

Landeshauptmann Anton Mattle unterstrich in seiner Festansprache die wertvolle Arbeit der Musikantinnen und Musikanten sowie der Funktionärinnen und Funktionäre in den Musikkapellen: „16.000 aktive Mitglieder im Tiroler Blasmusikverband und über 300 Musikkapel-

len – das sind mehr als es Gemeinden in Tirol gibt – gestalten die Blasmusiklandschaft in Tirol sehr lebendig und aktiv.“ „Gib den Politikern die Weisheit, dass unsere Kultur im Lande Tirol besonders schützenswert ist“ – diese Fürbitte aus



Landesverbandsobmann Elmar Juen mit Silvia Gschnitzer, Theresa Menghin vom Land Tirol, Angelika Eichler vom BVT-Büro und Präsident Günther Platter.

dem Festgottesdienst blieb dem Landeshauptmann besonders in Erinnerung und er sicherte die weitere Unterstützung durch das Land Tirol zu.

Präsident Günther Platter richtete seinen besonderen Dank an die Partnerinnen der geehrten Musikanten für ihr Verständnis und ihre große Unterstützung über so viele Jahre.

Auch Obmann Elmar Juen betonte, dass die Blasmusik in Tirol ein essenzieller Teil der Kultur, der Tradition, der Dorfgemeinschaft sei: „Ihr alle seid seit vielen Jahren Träger und Motoren dieser Kultur, sei es als Funktionärinnen und Funktionäre oder als Musikantinnen und Musikanten. Ihr alle habt unsere Blasmusik auf verschiedene Arten geprägt – diese Vielfalt ist wichtig – sie macht das Besondere an der Blasmusik aus.“

BVT

## Verdienstzeichen in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft

- Apperle Walter, BMK Götzens
- Eichler Ludwig, MK Sistrans
- Erlter Alfred, BMK Tux
- Erlter Josef, BMK Tux
- Falschlunger Franz, MK Fulpmes
- Fankhauser Roland, BMK Zell am Ziller
- Gastl Robert, BMK Tux
- Jenewein Hugo, MK Gries am Brenner
- Junker Johann, Swarovski Musik Wattens
- Kammerlander Josef, BMK Gerlos
- Kapferer Peter, MK Sellrain
- Kätzler Leopold, MK Lahn
- Lettenbichler Franz, BMK Breitenbach am Inn
- Mair Alois, MK Ranggen
- Mair Anton, MK Tumpen
- Mair Rudolf, MK Tumpen
- Neuhauser Engelbert, BMK Brandenburg
- Neuner Werner, MK Leutasch
- Neuner Hans, MK Leutasch
- Ortner Josef, MK Tristach
- Rampl Heinz, BMK Mariatal
- Scharf Hugo, MK Steeg
- Schmidinger Eduard, MK Axams
- Schnitzer Bernd, MK Mils

- Steffan Johann, k.u.k. Postmusik Tirol
- Steixner Albin, MK Schönberg
- Tschiderer Franz, BüMK Weißenbach am Lech
- Vinciguerra Melchior, BMK Niedermdorf
- Wachter Reinhard, MK Musau
- Wopfner Franz, STMK Igls-Vill
- Zauscher Hermann, MK Wildermieming
- Zeiner Andreas, STMK Innsbruck-Saggen

## Verdienstmedaille in Gold für 70 Jahre Mitgliedschaft

- Bliem Kurt, BMK Jenbach
- Dilitz Karl, BMK Birgitz
- Gamper Karl, BMK Jenbach
- Hörtnagl Max, MK Kematen in Tirol
- Lindner Karl, BMK Zell am Ziller
- Markt Johann, MK Fulpmes
- Pranger Franz, MK Gschnitz
- Strigl Hans, MK Sautens
- Wachter Emil, MK Musau



Abt German Erd zelebrierte den Festgottesdienst.

## Verdienstzeichen in Gold für langjährige Funktionärstätigkeit

- Beyrer Harald, MK Elmen
- Blaßnig Friedrich, Musikbezirk Lienzer Talboden
- Eder Paul, MK Flauring
- Fasching Andreas, MK Nikolsdorf
- Guem Bernhard, MK Schönwies
- Hackl Christian, MK Sautens
- Hofer Robert, MK Tristach
- Hörl Klaus, TrBMMK Jochberg
- Ingruber Siegfried, Musikbund Rattenberg und Umgebung
- Knapp Andreas, Musikbund Schwaz
- Lechner Stefan, BMK Pill
- Mair Christian, BMK Münster
- Moser Bernhard, MK Abfaltersbach



Die Judensteiner Weisenbläser sorgten für die musikalische Umrahmung.

- Scherthner Helmut, BMK Mariatal
- Schiechtl Werner, Postmusik Imst
- Schönegger Christian, Musikbezirk Pustertal-Oberland
- Schwaiger René, Blasmusikverband Tirol
- Siegele Reinhard, MK Langesthei
- Sprenger Matthias, MK Jungholz

## Verdienstkreuz in Silber für langjährige Funktionärstätigkeit

- Auinger Wolfgang, Musikbezirk Brixental
- Berger Andreas, Blasmusikverband Tirol
- Eller Franz, MK Inzing
- Klocker Stefan, Musikbezirk Lienzer Talboden
- Klocker Johann, MK Tristach
- Leitinger Alois, Blasmusikverband Tirol
- Raitmair Bernd, k.u.k. Postmusik Tirol
- Rosenberger Wolfram, Musikbezirk Innsbruck-Stadt
- Sporer Emanuel, Blasmusikverband Zillertal

## Verdienstkreuz in Gold für langjährige Funktionärstätigkeit

- Geiler Klaus, Musikbezirk Pustertal-Oberland
- Gratz Martin, TMK Kals am Großglockner
- Warscher Sebastian, Musikbezirk Iseltal
- Wieser Josef jun., BMK Erl





Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag wurde der Blasmusikpreis vor dem Innsbrucker Landhaus überreicht.

FOTO: DIE FOTOGRAFEN

## Kategorie I (A/B): Musikkapelle Arzl im Pitztal

Bereits 1810 wurde die Musikkapelle Arzl im Pitztal gegründet. Heute zählt der Klangkörper 48 Musikantinnen und Musikanten, die mit ihren übers Musikalische hinausgehenden Aktivitäten das Dorfgeschehen mitprägen. Zu den musikalischen Höhepunkten zählen die jährlichen Osterkonzerte, aber auch die regelmäßige Teilnahme an Wertungsspielen ist für die Kapelle wichtig. Da neben der Probenarbeit auch das Miteinander nicht zu kurz kommen darf, wurde heuer komplett in Eigenleistung der Aufenthaltsraum neu gestaltet. Auch der Bau eines eigenen Wagens für die alle vier Jahre stattfindende Arzler Fasnacht hat schon Tradition, rund zwei- bis dreihundert Arbeitsstunden wer-



FOTO: DIE FOTOGRAFEN

den dafür aufgebracht. Damit auch die Zukunft des Vereines gesichert ist, wird viel Zeit in die Jugendarbeit investiert. Im Rahmen der sogenannten „BokiWo“ wird Kindern eine Woche lang eine „Rundumbetreuung“ angeboten, wo nach musikalischen Vormittagen auch am Nachmittag mit Ausflügen und diversen Aktivitäten die Gemeinschaft gestärkt wird. Dass diese intensive Jugendförderung Früchte trägt, spiegelt sich in der stark wachsenden

Mitgliederzahl wider. Da kommt das mit dem Blasmusikpreis verbundene Preisgeld gerade recht, wie Obmann Manfred Neuner schildert: „Heuer konnten zehn neue Musikantinnen und Musikanten bei der Kapelle anfangen. Das ist natürlich eine Ausnahmesituation, die uns sehr freut, aber auch hohe Kosten für die Einkleidung bedeutet. Daher freuen wir uns doppelt, dass wir beim Blasmusikpreis ausgezeichnet wurden!“

»

# Blasmusikpreis 2023

Am 26. Oktober wurden in Innsbruck drei Tiroler Kapellen ausgezeichnet.

Nach mehrjähriger Pause konnte der Blasmusikpreis wieder im Rahmen der Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag am Landhausplatz in Innsbruck überreicht werden. Die ausgezeichneten Kapellen bekamen dabei auch die Gelegenheit, vor einem großen Publikum aufzutreten. Bereits seit über zehn Jahren wird der Blasmusikpreis vom Land Tirol und dem Blasmusikverband Tirol gemeinsam

verliehen. Neben Landeskapellmeister-Stellvertreterin Theresa Schapfl und Landesjugendreferent Martin Waldner ließen es sich auch der für das Traditionswesen zuständige Landesrat Josef Geisler und Landeshauptmann Anton Mattle nicht nehmen, den Ausgezeichneten persönlich zu gratulieren.

Bewerben kann sich für den Blasmusikpreis jede Tiroler Musikkapelle, die eingereichten Bewerbungsunterlagen werden

dann von einer Jury gesichtet und je Kategorie eine Siegerkapelle ausgewählt. Heuer durften sich die Musikkapelle Arzl im Pitztal (Blasmusikpreis in der Kategorie I für Kapellen in der Stufe A/B), die Musikkapelle Huben im Ötztal (Blasmusikpreis in der Kategorie II für Kapellen in der Stufe C/D) und das Jugendblasorchester der BMK St. Margarethen über die Preise, die jeweils mit 2.500 Euro dotiert sind, freuen. Wir gratulieren herzlich! 🎵



FOTO: MK ARZL

FOTO: MK HUBEN

FOTO: MK ST. MARGARETHEN



Zillertal  
Bier

åftang:\*

\*Auf gut Zillertalerisch. Passt immer.



## Kategorie II (C/D): Musikkapelle Huben im Ötztal



FOTO: DIE FOTOGRAFIEN

Die Musikkapelle Huben im Ötztal zeichnet sich durch zahlreiche erfolgreiche Teilnahmen an Marschmusik- sowie Konzertwertungen aus. Aber auch im Ort ist sie sehr aktiv und spielt beispielsweise jährlich ein Benefizkonzert, gestaltet Seniorenabende sowie einen „Tag

der Blasmusik“ mit Kinderfest. Insgesamt 65 Mitglieder gehören zur Kapelle, die sich schon intensiv in den Vorbereitungen zum hundertjährigen Jubiläum, das 2025 gefeiert wird, befindet. Obmann Werner Klotz gibt schon einen kleinen Einblick in die Planung: „Wir werden das Bezirks-

musikfest des Musikbezirkes Ende Juli ausrichten und sind schon mitten in den Vorbereitungen. Darüber hinaus planen wir eine Eigenkomposition zum Jubiläum und noch ein paar weitere Höhepunkte, die ich jetzt noch nicht verraten kann.“ Die vorausschauende Vereinsführung wird als ein Erfolgsrezept von Obmann Werner Klotz bezeichnet: „Wir machen eine sehr ruhige Führungsarbeit und haben wohl auch deshalb Funktionärinnen und Funktionäre, die relativ lange in ihren Ämtern tätig sind.“ Nach 17 Jahren endet heuer eine dieser langen Amtsperioden, denn Kapellmeister Alexander Grüner übergibt den Taktstock an Romed Ennemoser. Auch Stabführer Thomas Schöpf übergibt nach 20 Jahren heuer an Jonas Klotz. Durch die vielfältigen Aktivitäten genießt die Kapelle einen hohen Stellenwert im Ort. Damit das auch so bleibt, wird viel in die Jugendarbeit investiert und neben der Betreuung der Jugendkapelle HuLA soll außerdem die Bläserklasse in der Volksschule wieder gestartet sowie Auslandsfahrten und weitere Aktivitäten für ein buntes Vereinsleben organisiert werden. 🎵

## Kategorie Jugendblasorchester: JBO der Musikkapelle St. Margarethen

Seit 2005 gibt es das Jugendblasorchester der Musikkapelle St. Margarethen. Geprobt wird mit den 35 Nachwuchsmusikerinnen und -musikern jeweils von Februar bis Juli sowie von September bis November. Musikalische Fixpunkte sind die Gestaltung der Palmsonntagmesse, Auftritte beim Frühjahrskonzert und einem Sommerkonzert sowie der Nikolauseinzug und der Bucher Advent, wo nicht nur das ganze Orchester, sondern auch kleinere Ensembles ihr Können unter Beweis stellen. Auch Marschierproben sind fixer Teil des Musikjahres. „Ziel ist es, den jungen Musikantinnen und Musikanten die Sicherheit zum selbstständigen Spielen und zum Spielen im Orchester zu vermitteln. Sie sollen gut für die Auftritte mit der BMK vorbereitet werden, wobei auch die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft und gemeinsame Aktivitäten über das Musikalische hinaus nicht zu kurz kommen dürfen,“ erklärt Jugendreferent Tobias Schwaiger, der gemeinsam mit

seiner Stellvertreterin Claudia Rampl die Organisation des JBOs verantwortet. Die musikalische Leitung hat seit zehn Jahren Markus Rendl inne. Neben der Vorbereitung einiger Ensembles für den Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ steht fürs nächste Jahr auch die Einfüh-

rung einer Bläserklasse in Kooperation mit der Musikschule Jenbach-Achental auf der Agenda. So sollen schon im Volksschulalter Kinder für das Erlernen eines Blasinstrumentes begeistert und der Nachwuchs für die BMK St. Margarethen gesichert werden. 🎵



FOTO: DIE FOTOGRAFIEN



FOTO: ADOBE STOCK/AGIANO

# Wissenschaftliche Arbeiten gesucht

Der ÖBV arbeitet an einem Überblick über alle wissenschaftlichen Arbeiten zum Thema Blasmusik.

Viele Blasmusikerinnen und Blasmusiker wählen für vorwissenschaftliche Arbeiten und für Diplomarbeiten etc. ein Thema aus dem Bereich der Blasmusik: die Geschichte eines Vereins oder einer Region, die Entwicklung der Jugendarbeit oder den Bestand des umfangreichen Vereinsarchivs, um nur einige Beispiele zu nennen.

Als Dokumentationszentrum des Österreichischen Blasmusikverbandes sind wir an solchen Arbeiten ganz besonders interessiert und ersuchen höflichst


um die Übermittlung einer Datei. Da die Texte ohnehin am Computer erstellt werden, kann leicht eine PDF-Datei angefertigt werden, unabhängig davon, ob für die Einreichung ein gedrucktes Exemplar notwendig ist.

Bitte senden an: [friedrich.anzenberger@blasmusik.at](mailto:friedrich.anzenberger@blasmusik.at) (als Anhang oder als Link bei größeren Dateien). Vielen Dank im Voraus! 🎵

Friedrich Anzenberger




FOTO: ADOBE STOCK/IRISSCA



# FÖRG

BLECHBLASINSTRUMENTE  
AUS MEISTERHAND



B-TROMPETE  
KLASSIK

Tragfähig, brillant und ausgewogen  
im Klang. Äußerst präzise in Ansprache  
und Intonation.  
Geschmeidig in der Spielweise.

FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | [WWW.MUSIK-FOERG.TIROL](http://WWW.MUSIK-FOERG.TIROL)



# Erfolgreiches Wettbewerbswochenende in Niederösterreich

Tiroler Orchester präsentierten sich auf nationaler Ebene hervorragend.

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) und die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) veranstalten in regelmäßigen Abständen Wettbewerbe, bei denen sich die besten Orchester der jeweiligen Leistungsstufe aus den Landes- und Partnerverbänden messen können. Ende Oktober fanden im niederösterreichischen Grafenegg nicht nur der Bundesjugendblasorchesterwettbewerb, sondern auch der Österreichische Bläserorchesterwettbewerb

der Höchststufe sowie der Brass Band Wettbewerb statt.

## Österreichischer Bläserorchesterwettbewerb der Höchststufe

Der zweite Wettbewerbstag war von Blasmusik in einer Qualität geprägt, wie man sie kaum zu hören bekommt. Wenn man Kontrafagotte, Kontrabassklarinetten, Kontrabässe, Celli, Harfen, Klaviere und Co. auf der Bühne sieht, weiß man, dass hier gerade die Besten der Besten Platz



Die Brass Band Fröschl und die R.E.T. Brass Band haben hervorragende Leistungen gezeigt.



FOTOS: ÖBV

nehmen. In der Höchststufe gingen fünf Auswahlorchester aus Österreich und Belgien an den Start, um sich von der hochkarätigen Jury mit Helmut Schmid (Vorsitz), Lars Michael Stransky, Edward Gregson, Oliver Waespi und Jan Van der Roost bewerten zu lassen. Auch die Bläserphilharmonie Osttirol hat sich dieser Jury gestellt und unter der Leitung von Lukas

Hofmann und Luca Dallavia einen hervorragenden Auftritt absolviert – herzlichen Glückwunsch zur gezeigten Leistung!

## 9. Austrian Nationals for Brass Band

Die Brass-Band-Szene hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt und die enge Verbundenheit mit dem ÖBV wurde mit dem Austragen der 9.

Austrian Nationals for Brass Band in der Champions Section unterstrichen. Drei Brass Bands stellten sich der Jury, bestehend aus Helmut Schmid (Vorsitz), Edward Gregson, Oliver Waespi und Jan Van der Roost. Die Brass Band Oberösterreich unter ihrem Dirigenten Günther Reisegger holte sich mit einer phänomenalen Leistung den Tagessieg und wird

im Jahr 2025 Österreich bei den Europäischen Meisterschaften (EBBC) vertreten. Die gleich zwei Tiroler Teilnehmer, die R.E.T. Brass Band und die Brass Band Fröschl Hall, haben dabei ebenfalls sehr gute Ergebnisse erreichen können – auch dazu gratulieren wir! 🎵

Rainer Schabereiter  
Judith Haaser



Die Bläserphilharmonie Osttirol stellte sich in der Höchststufe der Jury.



RUNDEL

Repertoire Tipp

www.rundel.at

### • Konzertmusik

AIDA – Gran Finale Secondo · Giuseppe Verdi · arr. Stefan Schwalgin  
CHORALE FOR WINDS · Martin Scharnagl  
AND THE REST IS SILENCE · A Forest Fantasy · Thiemo Kraas  
BERENICE · Andante Larghetto · G.F. Händel · arr. Siegfried Rundel  
KING ROBERT OF SCOTLAND · Sinfonisches Portrait · James Hosay  
KÖPENICK · Musikalische Variationen · Markus Götz

### • Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

NIGHT IN HAVANA · Cha-Cha · Lars Ericson  
FOREVER YOUNG · Alphaville · arr. Thiemo Kraas  
A BAVARIAN CROSSOVER · Polka Reggae von Martin Scharnagl  
FULL OF BEANS · Ska · Thiemo Kraas  
SCOTTISH SUNRISE · Folk Ballad · Lars Ericson

### • eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)

CIRCUS FANTASIA · A Musical Visit · Markus Götz  
GREAT GREY GIANTS · An Elephantasia · Thiemo Kraas  
LEGEND OF THE FOUR TREES · Aztec Hymn and Dance · J.L. Hosay  
MUSIC CIRCLE · Overture · Martin Scharnagl  
KOYO · A Japanese Impression · Johan Nijs

### • Traditionelle Blasmusik

HÖHENFLIEGER · Marsch von Gerhard Lampert · arr. F.Watz  
ZUCKERL-POLKA (Rozmarná) · Ludo Beleš · arr. Franz Watz  
MEIN GROSSER TRAUM · Polka von Kurt Gäble  
NOSTALGIE-POLKA · Julian Zörfusz  
AUF NACH AUFHEIM · Polka von Peter Schad  
IM EILSCHRITT NACH SANKT PETER · Marsch von Alexander Maurer



Musikverlag RUNDEL GmbH  
88430 Rot an der Rot, Deutschland  
TEL 0049-8395-94260 · EMAIL info@rundel.de  
WEB www.rundel.at



# Werkvorstellung: The Last Flight

von Michael Geisler



FOTO: GEISLER

Die bislang größte Flugzeugkatastrophe der österreichischen Luftfahrtgeschichte ereignete sich am 29. Feber 1964 auf der Voldertaler Seite des Glungezers. Eine viermotorige „Britannia 312“ der British Eagle International Airlines war nach dem Bericht der damaligen Flugunfallkommission um 13:04 Uhr Innsbrucker Ortszeit vom Flughafen London-Heathrow gestartet. Ihr Ziel war der Flughafen Innsbruck – die Maschine kam jedoch nie an.

Es herrschten schlechte Wetterverhältnisse und die Piloten hatten laut damaligen Zeitungsberichten mit dicken Wolkendecken und Schneeregen zu kämpfen, ehe der Funkkontakt komplett abbrach. Sofort wurde alles versucht, um das Flugzeug zu orten. Alle Flugplätze im Umkreis wurden alarmiert. Am späten Abend verdichteten sich die Hinweise, dass die Maschine abgestürzt sein könnte. Wenig später dann die Gewissheit. Wie die späteren Untersuchungen ergeben hatten, ist das Flugzeug um 15:14 Uhr in 2601 Metern Höhe am Gipfel des Glungezers zerschellt – 75 Passagiere und acht Besatzungsleute starben. Das Unglück löste eine massive Lawine aus und riss die Flugzeugtrümmer und die Leichen mehrere Meter in die Tiefe

## Werkaufbau

**Prolog:** Das Hauptthema beschreibt die Stimmung beim Abflug, ab Ziffer 2 startet die Maschine

**The Way to Austria:** Das Flugzeug ist in der Luft

**Over Munich:** Über München macht sich ausgelassene Stimmung breit...musikalisch als leichter, lockerer Walzer umgesetzt.

**The Crash:** Wolken und Schneeregen setzen ein, das Inferno beginnt. Einen Takt vor Ziffer 15 findet der Aufprall statt. Danach können verschiedene Effekte (Licht aus, Sirene usw.) verwendet werden.

**The Prayer:** Ein Choral gedenkt der Verstorbenen

**Finale:** Das Hauptthema wird vom ganzen Orchester aufgenommen – das Leben muss weiter gehen.

und begrub sie unter sich. Die Bergung gestaltete sich sehr schwierig und dauerte viele Wochen.

Josef Wetzinger

# Schloss Leuchtenburg – mit Trompetensignal!

Sepp Thalers Marsch „Schloss Leuchtenburg“ wird häufig gespielt und erfreut sich großer Beliebtheit.

Schloss (Burgruine) Leuchtenburg wurde um 1200 auf einem Bergrücken, hoch über dem Kalterer See errichtet und gewährt auch Blick auf das Etschtal. Erhalten sind noch Teile der Ringmauer und des Palais mit Fresken aus dem 15. Jahrhundert.

Sepp Thaler hat nach dieser Burgruine einen Marsch benannt, der ein absoluter Klassiker unter den Straßenmärschen wurde. Für die Trio-Einleitung hat der Komponist ein Trompetensignal vorgesehen, das allerdings ursprünglich nur im Piston in Es notiert war und daher häufig nicht realisiert wurde, da diese Stimme kaum Verwendung findet. Nun hat der Helbling-Verlag (Michael Hölbling) eine ergänzte Stimme für die erste Trompete aufgelegt, die das Signal enthält und somit den Willen des Komponisten umsetzt. Dankenswerterweise stellt der Helblingverlag die geänderte Trompetenstimme als Gratisdownload auf der Homepage des BVT zur Verfügung.

Josef Wetzinger

1. Trompete in B  
Schloß Leuchtenburg  
Marsch von Sepp Thaler

© Copyright 1960 by EDITION HELBLING OHG., Innsbruck - Alle Rechte vorbehalten - B3166

BILD: MUSIKREDIION HELBLING

# Tiroler Bläserwoche 2024

Tiroler Bildungsinstitut Grillhof • Vill • Montag bis Freitag, 8. bis 12. Juli 2024

## Kurs 1: Musizieren (individueller Einzelunterricht, Ensemble- und Orchestermusizieren)

Die Teilnehmer:innen musizieren unter Betreuung der Instrumentalreferent:innen im Register, in Ensembles und im Kursorchester, das heuer unter der Leitung des Dirigenten Andreas Simbeni steht. Andreas Simbeni studierte Horn, Instrumental-Pädagogik, Ensembleleitung, Blasorchesterleitung, Instrumentation und Komposition in Graz, Wien, Linz und Bozen. Er unterrichtet seit 2004 Ensembleleitung Blasorchester am ÖO Landesmusikschulwerk und ist Direktor der Regionalmusikschule Sieghartskirchen. Von 2011 bis 2015 absolvierte er das Studium Blasorchesterleitung am Konservatorium

Bozen bei Prof. Thomas Doss. Seit 2012 ist er Dirigent der Akademischen Bläserphilharmonie Wien und seit 2016 Dirigent der Danubia Symphonic Winds. Als Gastdirigent arbeitet er unter anderem mit der Brass Band Sachsen, dem Landesjugendblasorchester Steiermark und diversen Bezirksauswahlorchestern zusammen.

Zudem wird – um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten – Einzelunterricht angeboten. So kann die Bläserwoche auch zur Vorbereitung für Gold- oder Abschlussprüfungen oder Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen dienen. Die Teilnahme ist für alle begeisterten Blasmusikant:innen möglich, die bereits auf fortgeschrittenem Niveau (Silberniveau, das Leistungabzeichen ist aber kein Muss) musizieren. Eine Übernachtung am Grillhof ist auch unter 16 Jahren möglich!

## Zusatzangebote

„Bläserwoche Next Generation“  
Schnuppern für Jugendblasorchester:  
Kommen Sie mit ihrer Jugendkapelle für einen Tag an den Grillhof, lernen Sie den Ablauf der Bläserwoche kennen und erhalten Sie ein individuelles Coaching für Ihr Jugendblasorchester.  
Donnerstag, 11. Juli 2024, 9 bis 18 Uhr

Probenhospitationen für Kapellmeister sind von Montag bis Donnerstag zu mehreren Zeiten möglich.  
Bitte um Anmeldung per Email

## Anmeldung

Anmeldungen sind online auf der Homepage des Tiroler Blasmusikverbandes ab 31. Dezember 2023 bis 30. April 2024 möglich!

Bei Fragen oder Unklarheiten melde dich bitte unter 0664/5793922, Theresa Schapfl

[www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol)

## Kosten

- Vollpension und vier Übernachtungen: 360,- Euro pro Person
- Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: 240,- Euro pro Person

## Kurs 2: Dirigieren mit Andreas Simbeni (für aktive Dirigent:innen)

Aktive Dirigent:innen von Blasorchestern erwartet heuer wieder ein besonderes Highlight am Grillhof: Für max. fünf fortgeschrittene Teilnehmer:innen gibt es die Möglichkeit, eine Woche lang mit Andreas Simbeni an den eigenen Fähigkeiten zu arbeiten und diese unter professioneller Anleitung in Theorie und vor allem praktischer Probenarbeit mit einem Blasorchester weiterzuentwickeln. Auch eine passive Teilnahme am Kurs ist möglich.

## Kosten

- Vollpension und vier Übernachtungen: 400,- Euro pro Person
- Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: 270,- Euro pro Person

## Kurs 3: Einstieg in die Welt des Dirigierens

Neben dem Dirigierkurs mit Andreas Simbeni für bereits aktive Dirigent:innen gibt es heuer für Anfänger:innen, die eine Ausbildung zum/zur Blasorchesterdirigent:in beginnen möchten, die Möglichkeit, einen Einstiegskurs über die Grundlagen des Dirigierens zu absolvieren. Die Teilnehmer:innen können dabei auch nur an einzelnen Tagen dieses Angebot wahrnehmen oder eben die ganze Woche am Grillhof bleiben.

## Kosten

- Vollpension und vier Übernachtungen: 360,- Euro pro Person
- Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: 240,- Euro pro Person
- Tagesgäste mit Mittag- und Abendessen: 60,- Euro pro Person und Tag

## Kurs 4: Klassisch und Populär: Transkribieren – hören – nachbauen – umbauen mit Siegmund Andraschek

Inputs, Werkzeuge und Hilfestellungen – darum geht es im 4. Kurs. Was hört man bei einer Transkription? Was sticht hervor? Was spielt sich im Hintergrund ab? Klingt es wirklich immer gut, wenn ich Schema A anwende oder darf ich mich austoben? Fehlt mir was, das vielleicht im Original wichtig erscheint? Das alles sind Fragen, welche wir uns bei einer Transkription stellen sollten. Es gibt viele Zugänge zu diesem Thema. Welchen Ansatz Siegmund Andraschek hat, wie es zu seinen Arrangements kommt und ob man sich immer an alle Schulen halten sollte, kann in diesem Kurs erörtert und erarbeitet werden. Verschiedene Wege zulassen und auf das Ergebnis hören.

## Kosten

- Vollpension und drei Übernachtungen: 400,- Euro pro Person
- Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: 270,- Euro pro Person



# con brio WEST 2023

Andreas Waldner, Kapellmeister  
der STMK Amras, konnte das Semifinale erreichen!



Die Teilnehmer des con brio WEST 2023 mit den Landeskapellmeistern von Südtirol, Tirol und Vorarlberg

**W**ertungsspiele und Wettbewerbe haben in der Blasmusikszene eine lange Tradition. Relativ neu – in Tirol seit 2013 – wurden auch Kapellmeister:innen-Wettbewerbe, teilweise mit nationaler, aber auch mit internationaler Beteiligung, sehr erfolgreich durchgeführt. Genau zehn Jahre nach dem ersten con brio-Bewerb in Tirol fand heuer zum ersten Mal „con brio WEST“, eine Kooperation der drei Blasmusikverbände Südtirol, Vorarlberg und Tirol, statt.

Ziel dieser Wettbewerbe war und ist es nach wie vor, Kapellmeister:innen zu fördern und zu fordern, sowie deren persönliche Standortbestimmung zu finden. Neben Dirigiertechnik werden dabei auch Kriterien wie Orchesterkontakt, Probenarbeit, verbale und nonverbale Kommunikation, pädagogische Fähigkeiten einbezogen und natürlich die Interpretation der erarbeiteten Werke bewertet.

Eine prominent zusammengesetzte Jury, bestehend aus Isabelle Ruf-Weber (CH),

Philipp Kufner (D) und Marco Somadosi (I), nahm diese schwierige Herausforderung an. In der ersten Runde standen Werke von W.A. Mozart und Paul Taffanel mit dem hervorragend disponierten, professionellen Bläserquintett „Windkraft“ am Programm. In der zweiten Runde waren speziell die pädagogischen Fähigkeiten bei der Arbeit mit der Jugendkapelle Völs am Schlern gefragt. Im Finale brachte die bestens vorbereitete Musikkapelle Völs am Schlern die „Overtüre Jubiloso“ von Frank Erickson, die „Alvamar Overture“ von James Barnes sowie „La Principessa“ von Günter Dibiasi unter dem Dirigat der Wettbewerbsteilnehmer:innen zum Vortrag. Für Tirol sehr erfreulich waren die Leistungen des Kapellmeisters der Stadtmusikkapelle Amras, Andreas Waldner, der den Einzug ins Semifinale erreichen konnte. Der Sieg ging an den Südtiroler Dirigenten und Studenten des Conservatorio Monteverdi Daniel Niederegger. Herzlichste Gratulation!!

Vorausgeschaut: Die Serie des con brio WEST wird weitergeführt. Im Jahr 2025 wird dieser Wettbewerb in Vorarlberg und im Jahr 2027 wieder in Tirol stattfinden. ♪



1. Vorrunde: Andreas Waldner



1. Vorrunde: Stefan Heiss

Rudi Pascher

# Faszination Klang

Der Tiroler Komponist Andreas Simbeni im Porträt

**Lieber Andreas, was hat dich dazu bewegt, Dirigent und Komponist zu werden?**

Dass ich Dirigent geworden bin, ist das Ergebnis der Faszination mit einem großen Klangkörper arbeiten zu wollen, der Verkettung von glücklichen Umständen – zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen zu sein – und natürlich auch viel harter Arbeit. Dirigieren hat mich während meines Hornstudiums das erste Mal interessiert. Wir hatten das Nebenfach Ensembleleitung bei Peter Forcher, dem Dirigenten des Pannonischen Bläserorchesters. Kurz darauf begann ich auch schon, meine hornspielenden Kolleg:innen und Freund:innen zu einem größeren Ensemble zusammenzufassen und zu dirigieren. 2000 begann ich meine Dirigierausbildung am Konservatorium der Stadt Wien bei Martin Braun. 2011 startete ich mein Studium Bläserorchesterleitung am Konservatorium Bozen bei Thomas Doss, im darauffolgenden Jahr kam dann das Engagement bei der Akademischen Bläserphilharmonie dazu und so führte mich mein Weg zu den vielen spannenden Stationen meiner Dirigententätigkeit.

Beim Komponieren war es ähnlich. Erste Versuche als Komponist gab es schon mit 13 Jahren, diese habe ich aber leider nicht weiterverfolgt. 2000 begann ich, regelmäßig zu komponieren. Meine ersten Werke schrieb ich für Jugendblasorchester und bald darauf auch für Bläserorchester sowie kleinere pädagogische Kammermusikwerke.

**Was möchtest du den Musiker:innen als Dirigent vermitteln? Was ist dir in einer Probe am wichtigsten?**

Für mich ist es sehr wichtig, dass die Musiker:innen die Struktur und Zusammenhänge eines Werkes erkennen und verstehen. Die Musiker:innen haben immer nur ihre Stimme mit ihren Spielanweisungen vor sich. Für sie und das Werk ist es wichtig, folgende Fragen zu verstehen: Wo muss ich führen? Wo muss ich unterstützen? Mit wem im Orchester habe ich Stellen gemeinsam? Wie muss ich mich in die Balance eines Akkordes eingliedern? uvm.

**Heuer im Sommer warst du als Dirigent bei der Tiroler Bläserwoche dabei. Wie hast du es empfunden, mit so einem Kursorchester zu arbeiten? Was wäre dir für die nächste Bläserwoche 2024 noch wichtig?**

Mit der Grundvoraussetzung, dass die Tiroler Bläserwochen top organisiert sind und ein tolles Dozententeam das Orchester voll unterstützt, war es ein ganz tolles Arbeiten mit den jungen und jung gebliebenen Musiker:innen. Es war vom ersten Moment an für alle klar, wieso sie hier sind und dass wir musikalisch relativ weit kommen werden. Ich

denke, dass es für die Teilnehmer:innen für 2024 und auch die Jahre darauf wichtig wäre, wieder an so einer tollen Location wie den Promenadenkonzerten Innsbruck ihr Abschlusskonzert geben zu können. Das war für uns alle ein Highlight in dieser Woche.

**Du schreibst verschiedenste Kompositionen, und auch Arrangements. Wie findest du immer neue Ideen für deine Werke?**

Die Ideen für das Komponieren von Werken kommen spontan, sei es beim Wandern oder auch bei meinen Reisen. Viele Ideen habe ich schon lange im Kopf, es fehlt aber oft die Zeit, sie umzusetzen. Bei den Arrangements sind es Werke/Komponisten, die mich interessieren oder die ich für ein bestimmtes Projekt brauche.

**Was möchtest du mit deinen Kompositionen bei Musiker:innen oder dem Publikum auslösen?**

Mir persönlich ist wichtig, dass meine Musik sowohl bei den Musiker:innen als auch beim Publikum Emotionen auslöst und zur Diskussion anregt. Was ich nicht möchte, ist einfach nur zu gefallen. Der Typ war und werde ich nie sein.

**2024 findet das 200-jährige Bruckner-Jubiläum statt.**

**Du hast mittlerweile sehr viele Werke von ihm für Bläserorchester oder kleine Besetzungen arrangiert.**

**Was reizt dich an dieser Musik besonders?**

Bruckner ist neben Beethoven für mich der große Symphoniker. Sowohl seine thematische Arbeit, von der Verarbeitung seiner Themen bis hin zur Erweiterung der Sonatenhauptsatzform mit einem dritten und auch vierten Thema, als auch die harmonische Entwicklung in seinen Werken faszinieren mich. Seine Musik ist für mich Spannung pur.

**Warum kannst du deine Werke den Kapellen empfehlen? Gibt es vielleicht ein Merkmal, das Werke von dir, Andreas Simbeni, ausmacht?**

Ich habe Schwierigkeiten damit, meine eigenen Werke zu empfehlen, das konnte ich nie. Wenn jemand meine Werke spielt, dann wird er zwei Zugänge finden. Entweder ist ein pädagogischer Hintergrund vorhanden, den ich vor allem in meiner Jugendliteratur einzubauen versuche, oder ich verschreibe mich kompromisslos der Komposition, egal ob es nun leicht spielbar wird oder nicht, weil mir in diesem Moment das einfach am wichtigsten ist. Hier ist David Maslanka in seiner kompromisslosen Art zu komponieren ein großes Vorbild für mich. ♪

Die Fragen stellte Theresa Schapfl

## Zur Person

Andreas Simbeni



1972 geboren in Kitzbühel

1992 bis 2000: Studium Konzertfach Horn und Instrumentalpädagogik Universität für Musik Graz

2000 bis 2002: Lehrgang Ensembleleitung Konservatorium Wien

2011 bis 2015: Studium Bläserorchesterleitung und Instrumentation Konservatorium Bozen

seit 2004 Lehrer für Ensembleleitung Bläserorchester am OÖ Landesmusikschulwerk (LMS Steyr)

seit 2012 Dirigent der Akademischen Bläserphilharmonie Wien

seit 2023 Dirigent des Symphonischen Jugendblasorchesters Wien



# Konzertwertungsspiel des Musikbezirkes Innsbruck-Stadt

Am Samstag, den 14. Oktober 2023 fand im tollen Ambiente des Ursulinensaales in Innsbruck das Wertungsspiel des Musikbezirkes Innsbruck-Stadt statt.

obend hervorzuheben sind sowohl die stetig steigende Anzahl der teilnehmenden Kapellen in der Sparte Feedbackkonzert als auch die sehr gelungenen Darbietungen in den Leistungsstufen C und D.

Die Stadtmusikkapelle Innsbruck/Arzl brachte in der Sparte Konzertmusik in der Leistungsstufe C die Werke „Roman Pictures“ sowie das „Konzertstück für Klarinette und Bassethorn“ zum Vortrag, was von der Jury mit einer Goldmedaille goutiert wurde.

Ebenso eine Goldmedaille erspielten sich in der Stufe D die Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck mit „Der Göttergatte“ und „Where Never Lark or Eagle Flew“ sowie die Stadtmusikkapelle Igls-Vill mit „Moving Heaven and Earth“ und der „Candide Overture“. Besonders bemerkenswert dazu – anstatt des kurzfristig erkrankten Kapellmeisters der STMK Igls-Vill Klaus Graf dirigierte sein Stellvertreter Martin Astenwald mit nur einer Verständigungsprobe. Alle Achtung!



LKPM Roman Gruber (Salzburg), LKPM-Stv. Wolfgang Bilgeri (Vorarlberg) und LKPM Meinhard Windisch (Südtirol) waren die Juroren.

Das musikalische Highlight an diesem Nachmittag waren die Vorträge der Stadtmusikkapelle Amras. Sie spielten in der Sparte Sakrale Musik die Werke „Il Giudizio Universale“ sowie „A Choral for a Solemn Occasion“. Die Juroren LKPM-Stv. Wolfgang Bilgeri (V), LKPM

Roman Gruber (S) und LKPM Meinhard Windisch (Südt./I) vergaben für diese exzellenten Darbietungen eine Goldmedaille mit Auszeichnung. Von Seiten des BVT herzlichste Gratulation allen Beteiligten!♪

Rudi Pascher

## Bezirkswertungsspiele 2024

### MB Silz

**Samstag, 13. April in Haiming**  
 – Philipp Kufner (D)  
 – Georg Horrer (I)  
 – Klaus Vinatzer (Sbg.)

### Außerferner MB

**Sonntag, 14. April in Breitenwang**  
 – Philipp Kufner (D)  
 – Georg Horrer (I)  
 – Klaus Vinatzer (Sbg.)

### MB Imst

**Samstag, 27. April in Wennis**  
 – Georg Horrer (I)  
 – Roman Gruber (Sbg.)  
 – Klaus Vinatzer (Sbg.)

### Osttirol

**Sonntag, 26. Mai in Sillian**  
 – Georg Horrer (I)  
 – Roman Gruber (Sbg.)  
 – Sigisbert Mutschlechner (I)

### MB Wipptal-Stubai & IBK-Land

**Samstag, 15., ev. Sonntag, 16. Juni in Natters**  
 – Philipp Kufner (D)  
 – Georg Horrer (I)  
 – Sigisbert Mutschlechner (I)

### MB Hall

**Samstag, 12., ev. Freitag, 11. Oktober in Rum**  
 – Philipp Kufner (D)  
 – Roman Gruber (Sbg.)  
 – Sigisbert Mutschlechner (I)



Stabführerkurs 2023

# Vorschau 2024

2023 konnten alle Schulungen wie geplant durchgeführt werden. Insgesamt nahmen bei allen Kursen 122 Personen teil.

Im Jahr 2024 werden wieder neben den Grundkursen weitere Schulungen angeboten. Da es immer wieder vorkommt, dass ein:e Stabführer:in eine Kapelle dirigieren muss, werden wieder Kurse im Dirigieren angeboten.



Bei der schriftlichen Stabführerprüfung

Ebenso finden wieder Auffrischkurse für arrivierte Stabführer:innen mit einer Übungskapelle statt.

Die Grundkurse in Präsenz für Osttirol stehen derzeit noch nicht fest, werden aber noch fristgerecht bekanntgegeben.

Eine weitere Ausbildung für die Stufe D+ und E mit Bundesstabführer Erik Brugger ist in Planung.

Die Termine sind ab Ende Dezember auf der Homepage des Blasmusikverbandes oder auf dem Kurseexplorer des ÖBV zu finden.

### Stabführerabzeichen:

Bereits fest stehen die Termine im Mai 2024 für die Vorbereitungskurse und Prüfung für das Stabführerabzeichen:

- am 4. Mai 2024 findet eine intensive Theorieschulung
- am 6. Mai 2024 der Praxistag mit einer Übungskapelle und
- am 11. Mai 2024 die Prüfung statt.

### Information zu allen Terminen usw.

**Grundkurs A - D (Online-Schulung):**  
 15. Jänner 2024, 17. Jänner 2024, 22. Jänner 2024, 24. Jänner 2024

**Grundkurse in Präsenz Stufe A - B:**  
 29. Jänner 2024: Reutte, Telfs und Rattenberg

**Grundkurse in Präsenz Stufe B - C:**  
 5. Feber 2024: Reutte, Telfs und Rattenberg

**Grundkurse in Präsenz Stufe D:**  
 12. Feber 2024: Reutte, Telfs und Rattenberg

**Dirigieren für Stabführer:innen:**  
 8. April 2024 und 15. April 2024

**Auffrischkurse für Stabführer:innen Theorie und Praxis:**  
 6. April 2024 und 23. April 2024 (Ort noch offen)

VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!

**CoolTech -180°C GmbH**  
**TIEFTEMPERATUR-BEHANDLUNG**

RET Brass Band Sonus Brass

ERFOLGREICH BEI ÜBER 4000 INSTRUMENTEN ANGEWANDT!

- VERBESSERTES ANSPRECHVERHALTEN
- BESSERES EINRASTEN DER TÖNE
- LEICHTERES SPIELEN

CoolTech -180°C GmbH • Blockau 64a • A-6642 Stanzach  
 +43 (0) 676 676 9800 • office@cooltech.at • www.cooltech.at





li.: Robert Werth beim Stabführergrundkurs, re.: Stabführerprüfung in Theorie und Praxis



FOTOS: MARKUS SCHIFFER



### Bewerterschulungen

Für neue Bewerber:innen wird 2024 wieder ein Lehrgang angeboten. Die Kandidat:innen werden dazu vom Landesverband eingeladen.

- Diese Online-Kurse finden am 4. März 2024, am 11. März 2024, am 19. März 2024 sowie am 25. März 2024 statt.
- Am 6. April 2024 findet eine Bewertung anhand von Videobeispielen statt.
- Am 13. April 2024 ist ein Ausbildungsmodul in Rhetorik und Gesprächsführung vorgesehen, um den Kapellen, die bei einer Marschmusikbewertung mitgemacht haben das entsprechende Feedback geben zu können.

### Information & Anmeldung



Hier finden Sie alle Informationen zu den Kursen.  
[kurs.blasmusik.at](https://kurs.blasmusik.at)

Wir bedanken uns bei allen Stabführern und Stabführerinnen, bei allen Musikanten und Musikantinnen, bei allen Verantwortlichen der Musikbezirke und Musikkapellen, sowie bei allen anderen Funktionären und Funktionärinnen, die uns im letzten Jahr bei unseren Vorhaben unterstützt haben. Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr. 🎵

Robert Werth  
Markus Schiffer

### Geplante Marschmusikbewertungen 2024 (soweit bekannt)

- 23. Juni 2024: MB Telfs - Ranggen
- 30. Juni 2024: MB Zillertal - Uderns
- 5. oder 6. Juli 2024: MB Innsbruck-Stadt - Innsbruck
- 20. oder 21. Juli 2024: MB Rattenberg/Umgebung - Rattenberg
- 21. Juli 2024: Außerferner Musikbund - Reutte
- 28. Juli 2024: MB St. Johann - Schwendt
- 31. August oder 7. September 2024: MB Brixental - Westendorf

Die Termine für Probebewertungen bis zur Stufe E in der Praxis werden noch festgelegt. Bewerber:innen, die bereits diese Ausbildung absolviert haben, können an allen Kursen gerne und kostenlos teilnehmen. Die Einladungen erfolgen durch den Landesverband.

Für Kapellen, die an einer Marschmusikbewertung teilnehmen, werden im Vorfeld wieder Kapellen- und Stabführercoachings angeboten.

# Der Blasmusikverband Tirol wünscht

... ein gesegnetes  
und fröhliches  
Weihnachtsfest  
sowie ein gesundes,  
glückliches und  
erfolgreiches Jahr 2024!



# Weihnachtsweisen

für tiefes Blechbläserensemble eingerichtet von Rudi Pascher

**Horn 1ES**      Werscht mei Liacht ume sein      Günther Mittergradnegger

Sterzinger Andachtsjodler

**Horn 2ES**      Werscht mei Liacht ume sein

Sterzinger Andachtsjodler

**Horn 1F**      Werscht mei Liacht ume sein      Günther Mittergradnegger

Sterzinger Andachtsjodler

**Horn 2F**      Werscht mei Liacht ume sein

Sterzinger Andachtsjodler

# Weihnachtsweisen

für tiefes Blechbläserensemble eingerichtet von Rudi Pascher

**Posaune 1C**      Werscht mei Liacht ume sein      Günther Mittergradnegger

Sterzinger Andachtsjodler

**Posaune 2C**      Werscht mei Liacht ume sein

Sterzinger Andachtsjodler

**Posaune 3C**      Werscht mei Liacht ume sein      Günther Mittergradnegger

Sterzinger Andachtsjodler

**Posaune 4C**  
**Tuba C**      Werscht mei Liacht ume sein

Sterzinger Andachtsjodler



# Weihnachtsweisen

für tiefes Blechbläserensemble eingerichtet von Rudi Pascher

**Tenorhorn 1Bb** Werscht mei Liacht ume sein **Günther Mittergradnegger**

Sterzinger Andachtsjodler

**Tenorhorn 2Bb** Werscht mei Liacht ume sein

Sterzinger Andachtsjodler

**Bariton Bb** Werscht mei Liacht ume sein **Günther Mittergradnegger**

**Tenorhorn 3Bb** Werscht mei Liacht ume sein **Günther Mittergradnegger**

**Euphonium Bb** Werscht mei Liacht ume sein

**Tuba Bb** Werscht mei Liacht ume sein

Sterzinger Andachtsjodler



## 150 Jahre Perfektion OH-150 B-Klarinette Jubiläumsmodell

Seit über 150 Jahren steht der Name Hammerschmidt für Perfektion in Stimmung und Ton.

Gegründet im Jahr 1873 von Martin Hammerschmidt, hat sich das Unternehmen stetig weiterentwickelt und ist heute bekannt für seinen unverwechselbaren Klarinettenenton, den Musiker aus aller Welt schätzen.

Das Jubiläumsmodell OH-150 verkörpert die Harmonie und den Fortschritt einer mehr als 150-jährigen Familientradition. Es ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung und Handwerkskunst, die in den Meister-Werkstätten in Wattens, Österreich, zum Leben erweckt wird.

Die Geschichte von Hammerschmidt ist geprägt von Innovation, Leidenschaft und einem ständigen Streben nach Perfektion. Das Jubiläumsmodell OH-150 ist nicht nur ein Instrument, sondern ein Zeugnis für die Hingabe und das Können von sechs Generationen von Klarinettenbauern. Es ist eine Hommage an die Tradition und gleichzeitig ein Blick in die Zukunft.

Sichern Sie sich jetzt das Jubiläumsmodell OH-150 und werden Sie Teil der Hammerschmidt-Geschichte.



OTMAR  
HAMMERSCHMIDT  
Klarinetten  
Wattens - Austria

Hammerschmidt Klarinetten  
Bahnhofstraße 38, 6112 Wattens  
Tel.: +43 5224 52421  
www.hammerschmidt-klarinetten.at



Signature



Das Signature-Alt verkörpert die Erneuerung des Modells Super Action 80 Serie II, das die Geschichte des Saxophons seit seiner Einführung im Jahr 1986 geprägt hat. Unter Beibehaltung der Klangeigenschaften der Serie II, bietet es eine verbesserte Intonation, vor allem im oberen Register, und begünstigt die Emission im unteren Register.

Das Tenorsaxophon Signature ist ein traditionelles und zugleich modernes Saxophon, das mit einer Originalgravur im Art-Déco-Stil verziert ist, eine Hommage an die jahrhundertealten Techniken, die seit 1919 in der SELMER-Manufaktur in Mantes-la-Ville von Generationen von Handwerkern weitergegeben wurden. Dieser einzigartige Ort strahlt Kraft und Magie aus; das Handwerk ist allgegenwärtig und von grundlegender Bedeutung, und menschliche Hände schaffen den Klang.

Ab sofort erhältlich.

musik  
**Hammerschmidt**

Selmer Vertrieb Österreich  
Bahnhofstraße 38, 6112 Wattens  
☎ 05224 52421 🌐 www.selmer.fr





# Titel erfolgreich verteidigt!

Das JBO der LMS Landeck konnte erneut den Bundessieg erspielen.

Inmitten einer aufregenden Atmosphäre und gespannter Erwartungen versammelten sich Jugendblasorchester aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein, um am Jugendblasorchester-Bundeswettbewerb teilzunehmen. Die Bühne in Grafenegg war der Schauplatz für beeindruckende musikalische Darbietungen, die das Können, die Hingabe und die Leidenschaft der jungen Musiker:innen zeigten. Die Wettbewerbstimmung, als die 17 verschiedenen Or-

chester vor einem begeisterten Publikum und einer fachkundigen Jury auftraten, steckte auch das Publikum an. Diesmal war es für die Jury, bestehend aus Gerhard Forman (Vorsitz), Johanna Heltschl, Andreas Simbeni, Alexander Veit und Marco Somadossi, besonders schwierig, die großartigen Leistungen zu bewerten. Die Vielfalt der Musikstile spiegelte nicht nur das breite musikalische Interesse der Jugendlichen wider, sondern zeugte auch von ihrer Fähigkeit, sich

in verschiedenen Genres zu entfalten. Was den Wettbewerb so besonders machte, war nicht nur die Qualität der Musik, sondern auch die sichtbare Teamarbeit und das gemeinschaftliche Engagement der jungen Musiker:innen.

Bereits die Entsendung zum Bundeswettbewerb ist für ein Jugendblasorchester ein voller Erfolg. Für Tirol nahmen in der Stufe AJ Junior Winds der LMS Imst und der Titelverteidiger Landeck Wind – das JBO der LMS Landeck am Bundes-

„Landeck Wind“ – das JBO der LMS Landeck konnte in der Stufe CJ den Bundessieg wiederholen!

wettbewerb teil. Nachdem alle Ensembles ihr Bestes gegeben hatten, wurden die Ergebnisse im vollen Saal verkündet. Der Titel „Bundessieger“ als Orchester mit der höchsten Punktezahl ging erneut nach Tirol: Landeck Wind – das Jugendblasor-

chester der LMS Landeck – konnte seinen Titel eindrucksvoll verteidigen. Die vereinseigene Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana aus Südtirol und das JBO Groß St. Florian aus der Steiermark belegten nach Punkten die Plätze zwei und drei.

Auch das zweite Tiroler Jugendblasorchester, Junior Winds der LMS Imst, konnte in der Stufe AJ den zweiten Platz erspielen – auch dazu gratulieren wir herzlich! 🎵

Martin Waldner

## Ergebnisse 11. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb 2023

Stufe	Orchester	Dirigent/Dirigentin	Bundesland	Punkte	Stufensieger
AJ	KlangWolke WO/St. Andrä	Kathrin Weinberger	Kärnten	91,13	1. Platz
AJ	Junior Winds - LMS Imst	Franziska Zangerle	Tirol	87,25	2. Platz
AJ	Junior BLOWY des MSV Waidhofen/Ybbstal	Johannes Wagner	Niederösterreich	86,13	3. Platz
BJ	Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana	Martin Knoll	Südtirol	93,75	1. Platz
BJ	JBO Groß St. Florian	Gerald Oswald	Steiermark	93,38	2. Platz
BJ	Musikschulorchester Rechnitz-Großpetersdorf	Mag. Ewald Preinsperger	Burgenland	87,75	3. Platz
BJ	Schulorchester der Erzherzog Johann Musikschule Wies	Paul Teschinegg	Steiermark	87,63	
BJ	YoungStars Ried im Traunkreis	Thomas Huemer	Oberösterreich	86,00	
BJ	Schülerblasorchester MMS Lingenau	Reinhard Fetz	Vorarlberg	84,25	
BJ	Jugendblasorchester Liechtenstein	Christel Eberle	Liechtenstein	83,75	
CJ	Landeck Wind - Das JBO der LMS Landeck	Stefan Köhle	Tirol	94,75	1. Platz
CJ	De' Jungen 2.0	Stefan Huber	Oberösterreich	92,25	2. Platz
CJ	BLOWY des MSV Waidhofen/Ybbstal	Thomas Maderthaler	Niederösterreich	91,75	3. Platz
CJ	Hardis	Volker Bereuter	Vorarlberg	89,75	
CJ	JBO Köstendorf +	Christian Hemetsberger	Salzburg	88,00	
CJ	Jugendblasorchester des MV Trachtenkapelle Molzbichl	Mag. Hans Brunner	Kärnten	87,25	
DJ	Jugendblasorchester St. Rupert - Musikum	Mag. Klaus Vinatzer	Salzburg	87,38	1. Platz



Das JBO der LMS Imst – „Junior Winds“ konnte unter der Leitung von Franziska Zangerle den zweiten Platz in der Stufe AJ erspielen.



# Tag für neue Jugendreferent:innen

„Welche Aufgaben habe ich als Jugendreferent:in? Wo kann ich diese erlernen? Wie schaffe ich es, den Kindern und Jugendlichen in der Musikkapelle ein Vorbild zu sein?“

Diese und viele andere Fragen stellen sich neue Jugendreferent:innen zu Beginn ihrer Tätigkeit. Und dies geschieht relativ häufig, da bei uns in Tirol, verglichen mit anderen Funktionär:innen, Jugendreferent:innen die kürzeste Wirkdauer haben. Aus dieser Problemstellung

heraus entstand vor fünf Jahren der „Tag für neue Jugendreferent:innen“. Der Nachmittag richtet sich besonders an alle frischgewählten Jugendreferent:innen und findet am 27. Jänner 2024 am Grillhof statt. Auf dem Plan stehen Themen, welche Neueinsteiger:innen die Grundzüge

der Jugendarbeit eröffnen sollen und so die umfassende Arbeit in verschiedensten Bereichen erleichtern können.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer:innen und laden danach wieder zu einer gemeinsamen Jause und Erfahrungsaustausch ein.

Martin Waldner



Hier geht's zur Anmeldung

# Erfolgreicher Grand-Prix der Blasmusik

Die Tiroler Gruppierung „Nord-Süd-Ost Böhmisches“ konnte mit ihrem musikalischen Können überzeugen und entscheidet das Finale des Grand-Prix der Blasmusik in Kempten für sich.

Der Grand-Prix der Blasmusik ist einer der größten und angesehensten Blasmusikwettbewerbe im mitteleuropäischen Raum. Jährlich treten vier Musikgruppen im großen Finale gegeneinander an, um den begehrten Titel zu gewinnen. Neben Ruhm und Ehre dürfen sich die Gewinner auch über andere großartige Preise, wie z.B. ein Tenorhorn der Firma Buffet Crampon oder Auftritte beim Egerländer Open-Air oder Woodstock der Blasmusik freuen.

Die „Nord-Süd-Ost Böhmisches“ besteht aus sieben jungen Musikstudenten, die aus den drei Teilen Tirols stammen: Nord-, Süd-, und Osttirol. Sie haben sich durch das Studium in Innsbruck kennengelernt und ihre Gruppe als Ausgleich zum klassischen Musikstudium gegründet. Jedoch wurde schnell klar, dass die Gruppe harmoniert und der Wunsch nach mehr besteht. Die Bandgeschichte der NSO-Böhmisches reicht nicht weit zurück: gegründet wurde die Formation im Jahr 2022 und trotz des jungen Alters dürfen die jungen Männer auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Auftritte bei verschiedenen Blasmusikfestivals, wie dem Woodstock der Blasmusik, oder die Eigenproduktion von Musikvideos zählen dabei zu den Highlights.



Siegerbild des Grand-Prix der Blasmusik 2023 mit den Musikern (v. l.): Dominik Senfter, Sebastian Poppeller, Elias Folie, Adriano Riml, Peter Kurz, Loris Gitterle, Tobias Winkler

Daneben sind alle auch noch bei ihren Musikkapellen im Einsatz: Sebastian Poppeller bei der STMK Hötting, Peter Kurz bei der MK Ischgl, Adriano Riml bei der MK Sölden, Loris Gitterle bei der MK Naturns, Tobias Winkler bei der MK Karrösten, Elias Folie bei der MK Stanz bei Landeck und Dominik Senfter bei der MK Leisach.

Mit dem Sieg beim Grand-Prix der Blasmusik konnten sie ein klares Ausrufezeichen setzen und sich in der Blasmusikwelt beweisen. Wir freuen uns, noch viel von der Nord-Süd-Ost Böhmisches zu hören und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft!

BVT

## 6. Jänner – Hansjörg Angerer und die Salzburg Wind Philharmonic

# „Aus den Bergen“

Mit dem Dreikönigskonzert 2024 unter dem verheißungsvollen Motto „Aus den Bergen“ erklimmt die Salzburg Wind Philharmonic mit ihrem Chefdirigenten Hansjörg Angerer höchste musikalische Gipfel und setzt die Tradition ihrer Dreikönigskonzerte am 6. Jänner 11 Uhr im Großen Festspielhaus fort.

Naturromantik, das Rauschen der Wälder, elementare Ereignisse wie Sonnenauf- und untergänge sowie Bergstürme werden zu einem einzigartigen Klangerlebnis. Stimmungen in der Natur ebenso wie deren berauschende und imposante Schönheit werden in Werken von Johann Strauss, Carl Maria von Weber, Richard Strauss eindrucksvoll musikalisch dargestellt.



TV-TIPP

Richard Strauss „Alpensinfonie“ erklingt schließlich als Höhepunkt des effektvollen Konzertprogramms. Dieses imposante Tongemälde wird erstmals in der besonderen Fassung für Bläsymphonik zu erleben sein.

Das Dreikönigskonzert 2024 wird am Sonntag, 7. Jänner um 11 Uhr bei ServusTV und auch bei ServusTV On [www.servustv.com](http://www.servustv.com) gesendet

## Dreikönigskonzert 2024 *Aus den Bergen*

# SALZBURG WIND PHILHARMONIC

6. Jänner 2024 — 11.00 Uhr  
Großes Festspielhaus  
Salzburg

SICHERN SIE SICH JETZT KARTEN:  
klassikticket.at,  
oeticket.com,  
€ 49,- bis € 89,-

---

Dirigent:  
**Hansjörg Angerer**

---

**Richard Strauss**  
**Eine Alpensinfonie**  
sowie Werke von  
**Johann Strauss Sohn** „Aus den Bergen“, Walzer op. 292  
„Aufs Korn“, Marsch op. 478

**Carl Maria von Weber** Ouvertüre zur Oper  
„Der Freischütz“ op. 77

**Johann, Josef & Eduard Strauss** Schützen-Quadrille sowie  
Jagdrufe aus dem 18. und 19. Jhd. auf historischen  
Parforcehörnern

[www.salzburg-windphilharmonic.at](http://www.salzburg-windphilharmonic.at)



# Erfolgreiche Konzertreise nach Brasilien

Die Bürgermeisterkapelle Schwaz reiste zum Jubiläum von Dreizehnlinden nach Südamerika.

Die Bürgermeistermusikkapelle Schwaz unter der Leitung des ehemaligen Bezirkshauptmanns Karl Mark, Obmannes Bürgermeister Franz Hauser von Schwendau und Organisationsreferenten Gerhard Meister kehrt nach einer erfolgreichen Konzertreise durch Brasilien voller schöner und bleibender Eindrücke in die Heimat zurück. Vom 11. bis zum 24. Oktober 2023 war die Musikkapelle auf einer kulturellen Reise, wobei die Feierlichkeiten zu 90 Jahren Auswanderung von Tirolerinnen und Tirolern nach Dreizehnlinden im Süden Brasiliens den Höhepunkt darstellten.

Der erste Halt der Tour war in Dreizehnlinden, wo ein grandioses Tirolerfest zu Ehren der Auswanderer gefeiert wurde. Die Bürgermeistermusikkapelle war am „Tiroler Abend“ beteiligt und gestaltete dann zwei weitere Konzerte im Festzelt. Ein besonderes Erlebnis war die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und der anschließende festliche und imposante Umzug. Begleitet wurde die Bürgermeistermusik durch die bekannte Tiroler Formation „Leibloch“, die

im Festzelt mit ihren Hits für Stimmung und eine volle Tanzfläche sorgte.

Die Teilnahme hochrangiger Persönlichkeiten wie Landeshauptmann a. D. und Verbandspräsident Günther Platter sowie dem österreichischen Botschafter in Brasilien, Stefan Scholz, und dem Leiter der Abteilung Außenbeziehungen des Landes Tirol, Simon Lochmann, verlieh der Veranstaltung zusätzliche Bedeutung. Die brasilianische Regierung war vertreten durch den Gouverneur des Bundesstaates Santa Catarina und weitere Abgeordnete.

Als Geschenk an die jubilierende Musikkapelle Dreizehnlinden (mit nahezu 50 Musiker:innen) hat unser Präsident Günther Platter der musikalisch beachtenswerten Kapelle die Unterstützung für eine Kapellmeister-Aus- bzw. -Weiterbildung in Tirol angeboten. Weiters beabsichtigt die Musikkapelle Dreizehnlinden neue Trachten anzuschaffen: als Vorbild dazu soll die Tracht der Musikkapelle Patsch dienen.

## Musik vor beeindruckender Kulisse

Ein besonderes Erlebnis der Reise war die Besichtigung der atemberaubenden Iguazu-Wasserfälle, im Dreiländereck



FOTOS: BÜRGERMEISTERMUSIK

von Paraguay, Argentinien und Brasilien. Dann ging es weiter nach Rio de Janeiro. Dort wurde der Musikkapelle die besondere Ehre zuteil, direkt am Cristo Redentor auf dem Corcovado (Christusstatue, brasilianischer Wallfahrtsort) ein Konzert zu geben. Als Dank für das Konzert der Tiroler Musiker:innen erstrahlte die Christus-Statue am österreichischen Nationalfeiertag in den österreichischen Farben Rot-Weiß-Rot.

Weiters fand in der Bibliothek des Nationalmuseums in Rio ein Konzert zum österreichischen Staatsfeiertag statt, begleitet von der Unterzeichnung einer Kooperation zwischen den Zillertaler Tourismusschulen und SESC (brasilianische Berufsausbildung). Diese Partnerschaft wird zukünftige Austauschprogramme ermöglichen und

die Zusammenarbeit zwischen den Bildungseinrichtungen in Tourismus, Hotellerie und Gastgewerbe intensivieren. Ein

weiterer Höhepunkt war die Gestaltung der Hl. Messe im olympischen Golfclub von Rio de Janeiro mit anschließendem

## Unvergessliche Eindrücke

Die Reise umfasste insgesamt 57 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, mit dabei war auch eine Trachtengruppe von 10 Personen. Die vielen schönen Eindrücke und unvergesslichen Erlebnisse haben bei allen Beteiligten bleibende Erinnerungen hinterlassen. Die Bürgermeistermusikkapelle Schwaz blickt mit Vorfreude auf zukünftige Reisen und die damit verbundenen neuen kulturellen Erfahrungen und Begegnungen, ganz nach dem Motto: „Musik verbindet die Völker und Menschen“ – über alle politischen, kulturellen und weltanschaulichen Grenzen hinweg!

Frühschoppenkonzert anlässlich des österreichischen Nationalfeiertages organisiert vom österreichischen Honorarkonsul in Rio de Janeiro. Aber auch für Freizeit blieb noch Raum, so galt es, die Copacabana, Ipanema und die tropischen Inseln in der Nähe von Rio zu besichtigen.

BVT

## Eine Querflöte für die Musikkapelle Dreizehnlinden

Im Oktober 2023 wurde der 90-jährigen Einwanderung von Tirolerinnen und Tirolern nach Brasilien gedacht. Dies wurde besonders im Rahmen des Tiroler Festes in Dreizehnlinden (Brasilien) gefeiert. Auch die „Musikkapelle Osttirol“ mit Ost- und Südtiroler Musikantinnen und Musikanten unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Gerhard Pitterle

sowie der organisatorischen Leitung von Helmut Prünster war bei den Feierlichkeiten dabei.

Instrumente sind in Brasilien sehr teuer und meist nur über Europa bestellbar. Die Musikkapelle Dreizehnlinden wird traditionell von Tirol durch unterschiedliche Kooperationen immer wieder unterstützt. Im Zuge der 90-Jahr-

Feierlichkeiten wurde der Musikkapelle Dreizehnlinden vom Obmann des Musikbezirks Lienzer Talboden, Johannes Nimmert, eine Querflöte überreicht, welche vom Musikbezirk Iseltal, dem Musikbezirk Lienzer Talboden, dem Musikbezirk Pustertal Oberland und dem Musikbezirk Bruneck finanziert wurde. Die Musikbezirke mit allen ihren Mitgliedskapellen, ihren Musikantinnen und Musikanten und ihren Marketenderinnen unterstreichen damit ihre Verbundenheit mit der Musikkapelle Dreizehnlinden. Die Querflöte erklingt nun bei traditionellen Tiroler Musikstücken, aber selbstverständlich auch bei brasilianischen Klängen im fernen Süden Brasiliens. Die „Musikkapelle Osttirol“ bedankt sich für die freundliche und vor allem musikalische Aufnahme in Dreizehnlinden. Ein großer Dank gilt auch dem Organisator Helmut Prünster sowie den musikalischen Leitern Gerhard Pitterle (Konzerte) und Toni Lang (Messe).

BVT



Ein umfangreiches Rahmenprogramm machte die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis.



FOTO: MILTON WANDERLE LEMPRE



v. l.: Beate Christine Scharf Fleck, Musikkapelle Dreizehnlinden, Werner Thaler, Obmann der Musikkapelle Dreizehnlinden, Helmut Prünster, Organisator der Musikkapelle Osttirol, Roberto de Maia, Kapellmeister der Musikkapelle Dreizehnlinden, Johannes Nimmert, Obmann Musikbezirk Lienzer Talboden



# Mit Musik Gutes tun

Seit einem Jahrzehnt stellen sich die „Unterinntaler Weihnachtsbläser“ in den Dienst der guten Sache.

Mittlerweile hat sie fast schon Tradition, die alljährliche Weihnachts-CD der „Unterinntaler Weihnachtsbläser“. Seit zehn Jahren betreiben Peter Obrist aus Stans und Erwin Feiß aus Ampass dieses Projekt gemeinsam, um mit den Einnahmen Familien in Not sowie ausgewählte Projekte beziehungsweise karitative Einrichtungen zu unterstützen. Über die Jahre ist aus der Besetzung ein eigener Verein geworden, der auch von vielen anderen Musikerinnen und Musikern unterstützt wird. So schön die CDs auch immer werden, bleibt der Hintergrund doch ein ernster. „Wir haben das Projekt gestartet, weil wir in unserem Umfeld auch Menschen haben, die mit Schicksalsschlägen



Erwin Feiß und Peter Obrist produzieren alljährlich eine Weihnachts-CD für den guten Zweck.



konfrontiert wurden. Da wird einem dann schnell bewusst, dass man oft auf hohem Niveau jammert. Daher sind die CDs in gewisser Weise auch immer Projekte voller Dankbarkeit“, erklärt Peter Obrist, der über ein großes musikalisches Netzwerk verfügt und sich daher um die Produktion und die Kontaktaufnahme mit den Gruppen kümmert. Erwin Feiß zeichnet sich für die Notenauswahl und die Zu-

sammenstellung der CD verantwortlich. Auch heuer kommen die Einnahmen aus den verkauften CDs wieder einem guten Zweck zugute: Der fünfjährige Luis wurde mit einem seltenen Gendefekt geboren. Die kleine Veränderung am 9. Chromosom äußert sich durch Epilepsie sowie eine geistige und körperliche Entwicklungsverzögerung. Er kann weder gehen noch sprechen und aufgrund der Seltenheit seiner Krankheit gibt es keinerlei Erfahrungswerte, wie seine Entwicklung weitergehen wird. Luis ist trotz seiner Krankheit ein sehr fröhliches Kind, das gerne in Gesellschaft ist und viel lacht. Der barrierefreie Umbau seines Elternhauses ist wichtig, um ihm den Alltag zu erleichtern.

Die diesjährige Benefiz-CD trägt den Titel „Eini losn ...“ – darauf sind neben den Unterinntaler Weihnachtsbläsern auch Beiträge befreundeter Musikgruppen, unter anderem von Franz Posch, zu hören. Die Stimme des ORF Tirol, Ludwig Dornauer, steuert außerdem stimmungsvolle Texte bei. Die CD kann entweder telefonisch oder über WhatsApp unter 0676/4851151, per Mail an peterobrist@gmail.com sowie über die Homepage [www.uwb-records.at](http://www.uwb-records.at) erworben werden. Sie kostet 18 Euro plus zwei Euro Versand. Die Notensätze der eingespielten Weihnachtslieder sind beim Musikverlag Edition Rinner per Mail an [office@edition-rinner.at](mailto:office@edition-rinner.at) erhältlich. 🎵

BVT



FOTO: PRIVAT

## 15 Jahre Tubaweihnacht

Am 23. Dezember um 19 Uhr werden Tenorhörner, Baritone, Euphonien und Tuben aller Art im adventlichen Glanz Advent-, Marien- und Weihnachtslieder spielen. Schüler:innen der Landesmusikschulen aus ganz Tirol, Student:innen, Lehrer:innen und Musikant:innen aus verschiedenen Bezirken werden

an diesem Event teilnehmen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt und dauert etwa 45 Minuten. Musikbegeisterte können sich noch als Mitwirkende anmelden und live dabei sein. Die Anmeldung erfolgt bei Hansjörg Simon, dem musikalischen Leiter, unter [h.simon@tsn.at](mailto:h.simon@tsn.at).

Die Tubaweihnacht ist ein jährliches Highlight in Innsbruck und zieht jedes Jahr zahlreiche Besucher an. Das 15-jährige Jubiläum verspricht ein besonderes Erlebnis zu werden, das man nicht verpassen sollte. **Kommen Sie vorbei und genießen Sie die festliche Stimmung!**



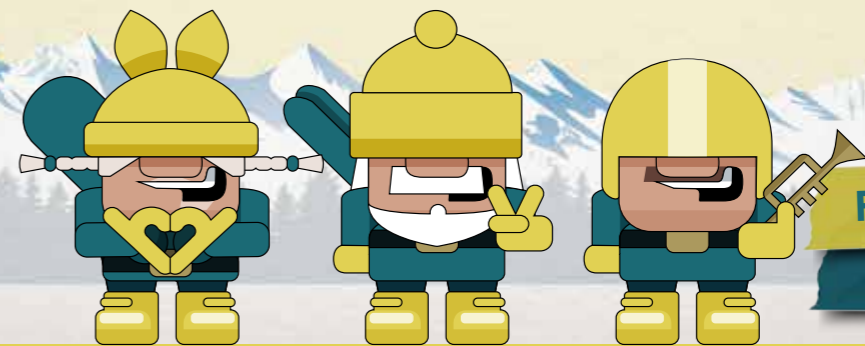
# winter woodstock der Blasmusik

22.-24.03.2024 | BRIXEN | KIRCHBERG | WESTENDORF

– UNSER ERSTES MUSIKALISCHES AUFGEBOT –

## FOLKSHILFE

- KAPELLE JOSEF MENZL ❄️ KAISER MUSIKANTEN
- DA BLECHHAUF'N ❄️ WÜDARAMUSI ❄️ ALPENBLECH
- VOIXBRADLER ❄️ MUSIKATZEN ❄️ OBERMÜLLER MUSIKANTEN
- BRADLBERG MUSIG ❄️ BERTHOLD SCHICK & SEINE ALLGÄU6
- HINTERBERGER SOATNMUSI ❄️ EGERANKA
- SUNNSEIT BRASS ❄️ PANZLMUSIG
- UND VIELE MEHR



TICKETS ONLINE  
FESTIVALPASS NUR € 119,-  
WINTERWOODSTOCK.AT





# Blasmusik trifft Volksmusik – Ein Fest im Haus der Musik!

Der Tiroler Musikantenball findet am 9. Februar 2024 statt.

**T**anzmusikstückln, Blasmusik, Stubenmusik, Bläserweisen und vieles mehr stehen am „Rußfreitag“ beim Tiroler Musikantenball auf dem Programm. Eröffnet wird der Tiroler Musikantenball durch einen festlichen Einmarsch der Stadtmusikkapelle Innsbruck Arzl. Dann wird der Große Saal im Haus der Musik wieder zur Tanzmusikbühne, wo rund um „Die INNTALER“ noch weitere Gruppen aufspielen. Im Kleinen Saal sowie in den Foyers erklingt feine und auch flotte Stubenmusik. Sowohl Tänzerinnen und Tänzer als auch Zuhörerinnen und Zuhörer sind

herzlich willkommen! Ab 19 Uhr sind die Türen des Hauses der Musik geöffnet und Weisenbläser empfangen die ersten Ballgäste. Um 20 Uhr wird der Abend offiziell im Großen Saal eröffnet. Weiter geht's mit flotten Landlern, Boarischen, Polkas & Walzern ganz nach dem Motto: „Auf“tanzt weard“.

Höhepunkt wird ein mitternächtliches Gesamtspiel aller Musikantinnen und Musikanten sein.

Gäste sind herzlich eingeladen, ihr Instrument einzupacken und mitzuspielen!

Sonja Steusloff-Margreiter



## Tiroler Musikantenball 2024

Freitag, 9. Februar 2024, 20 Uhr  
Haus der Musik Innsbruck

Eintritt & Sitzplatz Großer Saal:  
36,- Euro

Eintritt ohne Sitzplatz: Vorverkauf:  
23,- Euro, Abendkassa: 31,- Euro

Für Speis und Trank ist im Foyer Tyrol  
bestens gesorgt!

Kartenbestellungen & Infos:  
[www.haus-der-musik-innsbruck.at](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at)

Eine Veranstaltung des Tiroler  
Volksmusikvereines und des Blasmusik-  
verbandes Tirol



## Zeit für Blasmusik on the rocks!

Winter-Woodstock der Blasmusik vom 22.-24. März 2024:

Das „Woodstock der Blasmusik“ kommt 2024 zum dritten Mal mit der Winter-Edition ins Brixental und bringt Festivalfeeling und Blasmusikstimmung nach Brixen, Kirchberg und

Westendorf. Am Berg und im Tal, drei Tage, drei Orte und mehr als 20 Bands. Das Winter-Woodstock der Blasmusik bringt winterliches Festivalfeeling ins Brixental. Auf sechs Bühnen am Berg und im Tal wird tagsüber und abends Blasmusik in allen Facetten und Farben ze-

lebriert. Erstmals gibt's 2024 auch tagsüber Programm am Berg UND im Tal: die Dorf-bühne am Kirchberger Dorfplatz sorgt schon untertags für Programm. Überall wird aufgespielt: Moderne und traditionelle Blasmusik, hitverdächtige Newcomer und heißgeliebte Headliner – alles ist dabei. So kann man mit und ohne Ski das volle Programm genießen.

### Einmaliges Skivergnügen

Auf alle Hütten und in alle Täler – das geht aber trotzdem am besten per Ski oder Snowboard. Und genau dafür wurde der Woodstock-Skipass ins Leben gerufen, der das KitzSki-Skigebiet und die Skiwelt Wilder Kaiser-Brixental verbindet. Mit nur

einem Skipass können alle Lifte und Gondeln in der Region benutzt werden und man kommt schnurstracks zu allen Bühnen und Hütten. Für alle, die ganz ohne Skifahren am Winter-Woodstock der Blasmusik teilnehmen wollen gilt: der Festivalpass inkludiert je eine Berg- und Talfahrt am Freitag und Samstag.

### Bands, Bands, Bands

Musikalisch erwartet die Festivalgäste eine facettenreiche Mischung aller Genres. Folgende Acts sind bereits fix bestätigt: folkshilfe, Kaiser Musikanten, Kapelle Josef Menzl, WüdararMusik, da Blechhauf'n, Berthold Schick und seine Allgäu6, VoixxBradler, Bradlberg Musig, Sunnseit Brass, Panzermusik



FOTO: KLAUS MITTERMAYR

## Mayrhofen ganz im Zeichen der Blasmusik!

**MAYRHOFEN** 900 Musikantinnen und Musikanten und Marketenderinnen feierten am Sonntag, den 3. September, in Mayrhofen bei tollem Festwetter ein besonderes Bezirksmusikfest des Blasmusikverbandes Zillertal. Grund zum Feiern gab es nämlich gleich doppelt. Einerseits konnte die Bundesmusikapelle Mayrhofen mit Obmann Andreas Schmid und Kapellmeister Stefan Müller ihr 200-jähriges Bestandsjubiläum feiern, andererseits darf sich der Blasmusikverband Zillertal mit Bezirksobmann Franz Hauser und Bezirkskapellmeister Wolfgang Wegscheider im heurigen Jahr über sein 75-jähriges-Jubiläum freuen. Das Bezirksmusikfest am Sonntag markierte dabei den Höhepunkt einer umfangreichen Jubiläumswoche in Mayrhofen, welche schon am Dienstag mit



FOTO: THOMAS EBERHARTER PHOTOGRAPHY

Beeindruckende Kulisse beim 200-Jahr-Jubiläum der BMK Mayrhofen.

einem Konzert der Militärmusik Tirol unter der Leitung von Militärkapellmeister Oberst Professor Hannes Apfalterer in beeindruckender Art und Weise eröffnet wurde. Weitere Programmpunkte in dieser Woche waren ein Gastkonzert der Bundesmusikapelle Strass im Zillertal, das Jubiläumskonzert der Bundes-

musikapelle Mayrhofen, eine Filmvorführung zur Geschichte der Mayrhofener Musikapelle am Freitag und die „Blechlawine im Dorf“ am Samstag im Mayrhofener Ortszentrum mit vielen bekannten Musikgruppen.

Johannes Valentin

## Polka für 2 – Workshop

Egerländer Melodiespiel für Flügelhorn & Tenorhorn mit Christoph Moschberger & Alexander Wurz.

Sie sind das musikalische Traumpaar der böhmischen Blasmusik und maßgeblich für die Melodie im Orchester verantwortlich: Flügelhorn und Tenorhorn.

Mit Christoph Moschberger und Alexander Wurz finden nun zwei der bekanntesten Vertreter dieser beiden Instrumentengruppen für einen gemeinsamen Workshop zusammen.

Anhand von Stücken aus dem Repertoire der „Egerländer Musikanten“ behandeln sie die wichtigen Themen, wie exaktes rhythmisches Zusammenspiel, perfektes klangliches Verschmelzen von hohem und tiefem Blech oder das gemeinsame Gestalten einer musikalischen Idee.

Dass Moschberger und Wurz diese Disziplinen mit Bravour beherrschen, stellen sie als Musiker bei den „Egerländern“ regelmäßig unter Beweis. Genauso wie bei ihren gemeinsamen solistischen Einlagen mit den Woodstock Musikanten, die schon millionenfach geklickt wurden. Dabei kann man den beiden Könnern ganz genau auf die Finger schauen. Genau wie im Workshop „Polka für zwei“!

Die Workshops können mit der großzügigen Unterstützung von den Firmen „Yamaha“ und „Buffet Crampon“ realisiert werden.

Ein großer Dank geht auch der Firma Hammerschmidt, welche an allen 3 Ter-

### Termine

- Montag, 05.02.2024: Musikbezirk Außerfern - Probelokal der Musikapelle Pflach
- Dienstag, 06.02.2024: Musikbezirk Innsbruck-Land - Probelokal der Musikapelle Völs
- Mittwoch, 07.02.2024: Musikbezirk Brixental - Westendorf im Alpenrosensaal

Ab 16:30 Uhr: Instrumentenausstellung der Fima Hammerschmidt

Kursdauer: von 18:30 Uhr bis ca. 22 Uhr

Teilnahmegebühr: 30,- Euro  
Anmeldung bitte über den Kursexplorer des ÖBV - BlasmusikAPP



minen eine Instrumentenausstellung ab 16:30 Uhr organisiert! Natürlich werden hier auch die Instrumente von „Yamaha“ und „Buffet Crampon“ ausgestellt.

Die Musikbezirke freuen sich auf eine rege Teilnahme.

Erwin Probst



FOTO: ZVG

Alexander Wurz und Christoph Moschberger

**BLECHLAWINE 4.0**

**30. MAI – 02. JUNI 2024**

**WALDFESTPLATZ MAYRHOFEN**

[WWW.BLECHLAWINE.AT](http://WWW.BLECHLAWINE.AT)

ORIGINAL WOODSTOCK MUSIKANTEN | KAISERMUSIKANTEN | VOIXBRASS | KAPELLE SO&SO | SOUTHBRASS | EINE KLEINE DORFMUSIK  
DESPERATE BRASS WIVES | POWERKRYNER | BRAUHAUS MUSIKANTEN | FRANZ POSCH UND SEINE INNBRÜGGLER | INNSBRUCKER BÖHMISCHE  
VIERBLECH | GER BLAS | HOPFENMUSIG | DIE 12 MÄHRISCHEN | QUATRO POLY | SUNNSEIT BRASS | BLECHXPRESS | UVM. Änderungen vorbehalten.

Die Tickets zur BLECHLAWINE 4.0 sind online auf [myzillertal.at](http://myzillertal.at) buchbar sowie in den Büros des Tourismusverband Mayrhofen-Hippach erhältlich.

Blasmusikverband Zillertal

Mayrhofen HIPPACH

ZUR 296011278



## Tiroler Kapellen beim Oktoberfestumzug



Die MK St. Anton und die MK Ischgl nahmen heuer am Trachten- und Schützenzug im Rahmen des Münchner Oktoberfestes teil.

**LANDECK** Dieses Jahr nahmen zwei Kapellen aus dem Musikbezirk Landeck am Oktoberfestumzug in München teil: Die Musikkapelle St. Anton am Arlberg und die Musikkapelle Ischgl haben sich bereits im Herbst 2022 dazu angemeldet und konnten ein Ticket für den großen Trachten- und Schützenzug ergattern. Der fast sieben Kilometer lange Umzug, der im Jahre 1835

zum ersten Mal zu Ehren der Silberhochzeit von König Ludwig I. und Therese von Bayern und dem 25-jährigen Bestehen des Oktoberfestes stattfand, ist heute einer der Höhepunkte des Oktoberfestes. Die Wichtigkeit des Festzuges zeigt die Live-Übertragung in der ARD, bei welcher alljährlich über eine Million Zuschauer weltweit das farbenfrohe Ereignis am Fernseher verfol-

gen. Rund 9.500 Mitwirkende, gegliedert in 50 Zugnummern, ziehen vom Max-II-Monument durch die Münchner Innenstadt zur Oktoberfestwiese.

Für 2024 (Termin 22. September 2024) können sich interessierte Kapellen online bewerben!

Dietmar Walser

## Die ersten Schritte – „na und“!

**LANDECK** Da wir heuer im Frühjahr die ersten Schritte verschieben mussten, konnten wir am Samstag, den 9. September erfolgreich „Die ersten Schritte 2.0“ in Zams abhalten.

Insgesamt waren 46 Teilnehmer:innen im Alter von 7 Jahren bis 16 Jahren mit

dabei. Besonders erwähnenswert ist das Durchschnittsalter von 12 Jahren. Am Beginn wurden die Teilnehmer:innen in zwei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe waren die Jüngeren. Sie erlernten unter der Führung von Christian Zangerl und Harald Bonelli die Grundbegriffe und

Kommandos des Marschierens. Vor allem wurde Wert auf die Instrumentenhaltung gelegt. Ziel war es, dass die Kleinen später bei der Musikkapelle gute Basics mitbringen. Bei der zweiten Gruppe sind einige schon bei der jeweiligen Musikkapelle dabei. Darum konnte das Niveau schon deutlich gesteigert werden. Es ist immer wieder erstaunlich, welche Elemente in kürzester Zeit erlernt werden können. So wurden unter der Leitung von Alexander Zangerl und Mathias Walser die Elemente Antreten, Abmarschieren, Halten, Schwenkung, Abfallen und Aufmarschieren sowie die Kreuzwende einstudiert.

Zum Schluss wurden alle Teilnehmer:innen in einem Block zusammengeführt und das Kunstelement Schnecke durchgeführt. Ein Dank gilt der Musikkapelle Zams für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, allen Helfern, den Eltern und natürlich allen Teilnehmer:innen.

Alexander Zangerl



46 junge Musikerinnen und Musiker nahmen beim Marschiertraining teil.

## Erfolgreiche zweite Runde des Tanzmusiktreffens in Schlitters

**SCHLITTERS** Nach der Auftaktveranstaltung im Vorjahr trafen sich am 7. Oktober bereits zum zweiten Mal verschiedenste Tanzmusik-Gruppen in Schlitters und musizierten mit unterhaltsamem Programm für das zahlreich erschienene Publikum im Veranstaltungszentrum. Unter dem Motto „Aufg’spielt, auf’tantz, auf geht’s“ sorgten die Tegernseer Tanzmusik, aber auch lokale Gruppen wie die Öxlaler Musikanten, die Valterwirts Musikanten und die Cäcilien-Tanzmusik für Stimmung. Nicht nur der Finkenberger Dreig’sang, das Holzbläserquartett „VieraHolz“ sowie die Plattlergruppe „Volxtonza“ aus Zell brachten Zillertaler Flair in die Veranstaltung, sondern auch die traditionelle Hausmannskost in Form von Zillertaler Krapfen, Melchermuas



Hochkarätige Gruppen sorgten beim 2. Tanzmusiktreffens für hervorragende Stimmung.

und Schnitzel. Mit interessanten Ausstellungen vertreten waren in diesem Jahr die Instrumentenbauer Hammerschmidt und Förg sowie die Trachten-Maßschneiderei Pfister. Rückblickend war dieses Gesamtpaket das Erfolgsrezept für einen amüsanten und kurzweiligen Abend im Zeichen der Volksmusik. Der Tanzboden war bis in die späten Abendstunden gut besucht. Das verbindende Element der Tanzmusik zeigte sich im Rahmen der sogenannten „Open Stage“ in einem Gesamtspiel der Gruppen gemeinsam mit musikalischen

Gästen. Über 25 Musikant:innen spielten spontan miteinander den Rotholzer Walzer und weitere bekannte Stücke. Danach genoss man einen geselligen Austausch in der Weinlaube, der Bierbar und im Stüßen Löchl. Auch im nächsten Jahr lädt die Bundesmusikkapelle Schlitters Anfang Oktober wieder zum Tanzmusiktreffens ein. Den musikalischen Gästen wird – wie auch heuer – geraten, ihr Instrument zum Fest mitzubringen.

Simon Zangerl

Nicht nur geschmacklich auf die Pauke hauen. Urtypisch wie du.



## Jahreskonzert der Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld

**RATTENBERG** Am 11. November lud die Stadtmusikkapelle Rattenberg unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Gerhard Guggenbichler zum Jahreskonzert in den Turnsaal der Mittelschule Rattenberg. Im ersten Teil bekamen die Zuhörer – darunter Sicherheitslandesrätin Astrid Mair, Landespolizeidirektor Helmut Tomac und LKPM-Stv.<sup>in</sup> Theresa Schapfl – klassische Stücke zu hören. Im zweiten Teil erfüllten moderne Klänge den bis auf den letzten Platz gefüllten Turnsaal: Unter anderem hörte das Publikum „Get Up And Go“, eine beschwingte Rock-Nummer und das feurige „Malagueña“. Beim jazzigen „Concerto for Clarinet and Band“ glänzte Solist Philipp Watson an der Klarinette zu-



Im Rahmen des Jahreskonzertes wurden verdiente langjährige Musiker:innen ausgezeichnet, die Jugend nahm die Urkunden für die erfolgreich abgelegten Leistungsabzeichen in Empfang.

sammen mit Lukas Schwetz am Schlagzeug.

### Ehrungen für Nachwuchs und verdiente Mitglieder

Die Pause wurde wie gewohnt dafür genutzt, gebührende Ehrungen zu verleihen. Fünf bestehenden und zukünftigen Musikantinnen und Musikanten konnten Auszeichnungen

zu ihren bestandenen Leistungsabzeichen überreicht werden. Vier davon sitzen bereits in unseren Reihen. Weitere Mitglieder wurden für ihre besonderen Leistungen im Ausschuss oder langjährige Mitgliedschaft bei der Kapelle ausgezeichnet. LKPM-Stv.<sup>in</sup> Theresa Schapfl verlieh außerdem gleich zweimal die höchste

Auszeichnung des Österreichischen Blasmusikverbandes: Bezirksobmann Otto Hauser sowie Kapellmeister und Bezirkskapellmeister Gerhard Greiderer erhielten für ihre umfassenden Verdienste um die österreichische Blasmusik jeweils das ÖBV Verdienstkreuz in Gold. ♪

Nicole Greiderer

## Probenarbeit im Fokus

**PETTNAU** Am Samstag, 28. Oktober, wurde vom Bezirkskapellmeister-Team, Alois Kranebitter und Stefan Haselwanter, ein ganztägiges Fortbildungsseminar mit dem Titel „Praktische Tipps für eine effiziente und motivierende Probenarbeit“ im Probelokal der Musikkapelle Petttau organisiert. Als Referent konnte der in Tirol schon vielseitig tätige deutsche Blasmusikexperte Philipp Kufner gewonnen werden. Der Einladung folgten insgesamt 20 Kapellmeister:innen und interessierte Musikanten:innen von 17 Musikkapellen.

Das Ziel des Seminars war es, das Thema „Probenarbeit“ und die damit verbundenen Herausforderungen, denen sich Dirigent:innen immer wieder stellen, möglichst breit zu diskutieren. Einen guten Einstieg in diese Diskussion sollte dabei die „Partituranalyse“ bieten. Die Teilnehmer:innen waren angehalten,



Philipp Kufner verstand es ausgezeichnet, den Seminar-Teilnehmern viele wertvolle Tipps für die alltägliche Probenarbeit zu vermitteln.

Praktiken aus ihrem Alltag zu schildern und Fragen an den Referenten bzw. an die Runde zu stellen.

Nach dem theoretischen Input am Vormittag nutzten am Nachmittag drei Dirigenten die Gelegenheit, die Informationen des Vormittages in die Praxis umzusetzen und mit der Musikkapelle Petttau an zwei ausgewählten Stücken („Tocatta for Band“ v. Frank Erickson,

„Ländliche Musik für Bläserorchester“ v. Kurt Rehfeld) zu proben. Hr. Kufner stand als Coach mit Hinweisen und Tipps aus sehr kompetentem Munde zur Seite. Unter anderem zeigte er andere Methoden und Herangehensweisen auf, um eine bessere Intonation und einen zum Stück passenden Klang zu erzielen. ♪

Stefan Haselwanter

„Wo nur die Liebe zum Detail noch tiefer reicht als die eigenen Wurzeln.“

Die Flügelhörner von Baumann.

Meisterhafte Blechblasinstrumente

für den anspruchsvollen Blechbläser

- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinestöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

Eigene Schallstückmacherei · Beratungs- & Testtermin nach telefonischer Vereinbarung!

D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · www.blechblasinstrumente.de

# Musik für das Land

## Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen Verlage lagernd bzw. lieferbar.

### Horch die Vielfalt der Musik

**Neue Verlagsausgaben**

PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserorchester

PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserorchester

PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233

- Bläserorchesterliteratur über 1500 Werke ständig lagernd
- Schauraum in Neu-Rum

Weitere Informationen 0664 / 4503916

**Filiale Innsbruck**  
Innrain 5 (neben Musikschule)  
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr  
Tel. und Fax 0512 / 266 408

**Musikalien und Notenhandel Gerhard Mayr**  
Tel. und Fax 0512 / 266 608  
E-Mail: promusica@mayrmusic.at

**www.mayrmusic.at**



## Ehrungen beim Bezirksmusikfest

**INNSBRUCK-LAND** Beim 71. Bezirksmusikfest in Sistrans, welches bei hochsommerlichen Temperaturen perfekt von der MK Sistrans umgesetzt wurde, konnten wir am Sonntag verdiente Funktionärinnen und Funktionäre des Bezirksverbandes im würdigen Rahmen ehren. Nach der heiligen Messe wurden im Zuge des Festaktes die Geehrten überrascht.

Patrick Oberdanner erhielt das Grüne Verdienstzeichen des Landesverbandes: er ist seit 20 Jahren Musikant, derzeit aktiv bei der MK Grinzens (Archivar, Kapellmeister) und seit 6 Jahren im Bezirksverband als Jugendreferent-Stv. tätig.

Claudia Klinar erhielt das Silberne Verdienstzeichen des Landesverbandes: sie ist seit 30 Jahren aktives Mitglied der MK Kematen. Sie ist seit 8 Jahren Jugendreferentin, Jugendblasorchesterleiterin und seit 7 Jahren Bezirksjugendreferentin.

Thomas Rampl wurde ebenfalls mit dem Silbernen Verdienstzeichen des Landesverbandes geehrt: Er ist seit 40 Jahren



Vorne v. l.: LH-Stv. Georg Dornauer, Thomas Rampl, Claudia Klinar, Patrick Oberdanner, LO Elmar Juen. hinten v. l.: BO-Stv. Michael Kirchmair, BO Franz Niederkofler, BO-Stv. Michael Haid.

bei der Musik, war 6 Jahre Jugendreferent und ist seit 10 Jahren Kapellmeister der MK Birgitz. Seit 2019 ist er außerdem als Bezirkskapellmeister Stv. tätig.

Als Gratulanten stellten sich LH-Stv. Georg Dornauer sowie Landesverbandsobmann Elmar Juen ein. Der Bezirksverband gratuliert herzlich zur hochverdienen

ten Ehrung, welche auf Leistungen in der Kapelle und im Bezirksverband beruhen. Im Zuge des Festaktes konnte zudem der ausrichtenden Kapelle Sistrans die Ehrenurkunde für 200 Jahre vom Landesverband verliehen werden.

Franz Niederkofler

## 90 Jahre Ehrenbezirkskapellmeister Karl Reinstadler

**INNSBRUCK-LAND** Mit Karl Reinstadler feiert ein großer Mann der Blasmusik seinen 90. Geburtstag, wobei sich der MB Innsbruck-Land als Gratulant natürlich auch einstellte.

Geboren am 26. August 1933 in Götzens trat er mit 12 Jahren in die MK Birgitz ein. Nach dem Studium am Kon-

servatorium schloss er 1956 die Kapellmeisterausbildung bei Professor Sepp Tanzer ab und übernahm ein Jahr später die MK Birgitz als Kapellmeister.

42 Jahre war er aktiv als Kapellmeister bei diversen Kapellen tätig und wurde 1993 verdienstermaßen zum Ehrenbezirkskapellmeister des MB Innsbruck-Land er-

nannt, nachdem er 30 Jahre diese Funktion innehatte. Seine große Leidenschaft waren die Bezirkswertungsspiele, welche er mit großer Vehemenz verfolgte und ausrichtete sowie das Komponieren (alle Stimmen bis heute händisch notiert!).

2019 spendierte uns Karl den 70er-Jubiläumsmarsch, welcher bei unserem Jubiläum in seiner Heimatgemeinde vom Bezirksorchester mit 70 Musikant:innen uraufgeführt wurde. Aufgrund seiner leidenschaftlichen ehrenamtlichen Tätigkeit wurden ihm zahlreiche Ehrungen wie das Verdienstkreuz des Landes Tirol oder der Ehrenring des Blasmusikverbandes zuteil.

Wir gratulieren nochmalig dem Jubilar zum stolzen Geburtstag, bedanken uns aufrichtig für alles, was er für den Musikbezirk geleistet hat, und wünschen für die Zukunft viel Gesundheit, frohen Lebensinn und noch viele gesellige Stunden im Kreis seiner Lieben und seiner Kameraden.



Der Jubilar inmitten des aktuellen Vorstandes

MB Innsbruck-Land

## Weiterbildung am Dirigentenpult – Seminar mit Toni Scholl

**OBERPERFUSS** Der Musikbezirk Innsbruck-Land veranstaltete am Samstag, den 7. Oktober 2023 ein Seminar für Kapellmeister:innen bzw. deren Stellvertreter:innen sowie Jugendorchesterleiter:innen und alle interessierten Musikantinnen und Musikanten zum Thema „Zeige, was du hören möchtest“ mit dem in Tirol schon vielseitig tätigen deutschen Referenten Toni Scholl. Das Seminar wurde bereits am Nachmittag mit einem theoretischen Input zu den Themen Rhythmik, Zusammenspiel, Klang, Intonation und Vorbereitung einer Probe gestartet.

Von 17 bis 20 Uhr stand uns die Peter-Anich-Musikkapelle Oberperfuss als Praxisorchester zu Verfügung. Dabei wurde auch das Thema „Bis die Polka groovt“ von Toni Scholl behandelt. Er selbst war ja jahrelanges Mitglied der bekannten Egerländer Musikanten unter



Alle Mitwirkenden mit dem Praxisorchester und dem Referenten

Ernst Mosch und demonstrierte in kürzester Zeit, wie eine Polka wirklich zum Grooven gebracht werden kann.

Im Anschluss konnten alle Teilnehmer:innen die Gelegenheit nutzen, die am Nachmittag erlernten Informationen sofort in die Praxis umzusetzen und wurden durch Hinweise des Referenten aus sehr kompetenter Hand gecoach.

### Gemütlicher Ausklang

Nach einer kurzen Nachbesprechung ließen wir den Abend mit einer Jause und einem gemütlichen Glas Wein ausklingen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln und auch bei der Peter-Anich-Musikkapelle Oberperfuss für die Räumlichkeiten und die musikalische Unterstützung.

Erwin Probst



KONZERT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

## Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

NEU !!! Eigener TV-Sender: [www.stimmungsgarten.tv](http://www.stimmungsgarten.tv)

## Unsere aktuellen Produktionen:

<p><b>TIROLER ADVENTSINGEN</b> CD 353 756 • <i>Zuflucht ins Licht!</i> Ausgewählte Advent- und Weihnachtsmusik • Ausgabe 5</p>	<p><b>FREUE DICH</b> • CD 353 753 Vokalsensamble NovoCanto Die Vielsaitigen - Tyrolean Brass Innsbrucker Holzbläserquintett</p>	<p><b>Advent &amp; Weihnachten mit dem MÄNNERGESANGS-VEREIN STRENGEN</b> CD 353 758</p>
<p><b>PFLERER GITSCHN mit Viktor Canins</b> CD 353 757 • Musikalische Schneeflocken</p>	<p><b>ZILLERTALER WEISENBLÄSER / QUINTETT SANKT LORENZEN</b> • CD 353 754 <i>latz kimmt a wunderbare Zeit</i></p>	<p><b>TIROLER 7ER TRAGL</b> CD 353 744 • <i>Für die Leit Instrumental</i></p>
<p><b>ORIGINAL TIROLER KAISERJÄGERMUSIK</b> CD 353 729 • <i>Im Schritt Marsch 50 Jahre Jubiläum</i></p>	<p><b>MILITÄRMUSIK TIROL</b> CD 353 730 • <i>Alle Österreichischen Landes hymnen, besondere Hymnen und festliche Musik</i></p>	<p><b>MATREIER BLÄSER-QUINTETT WOHLKLANG</b> CD 353 743 • <i>Melodien für Herz und Seele (15 Titel - Instrumental)</i></p>

## Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):

ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-51  
 DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842  
 SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051  
 Mail: [info@tyrolis.com](mailto:info@tyrolis.com) • [noten@tyrolis.com](mailto:noten@tyrolis.com)

[www.tyrolis.com](http://www.tyrolis.com) • [www.tirolmusikverlag.at](http://www.tirolmusikverlag.at)

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition





FOTO: STEPHAN NIEBEGGER

Länderübergreifender Austausch: die drei Osttiroler Musikbezirke trafen sich in Nikolsdorf mit Kolleg:innen aus dem Musikbezirk Bruneck zum Austausch.

## Freundschaftstreffen der Musikbezirke

**OSTTIROL** Am Sonntag, den 1. Oktober 2023 kam es zum Freundschaftstreffen der Musikbezirkvorstände aus Ost- und Südtirol. Bereits am Vormittag fanden sich die Mitglieder der drei Osttiroler Vorstände (MB Iseltal, MB Lienzer Talboden, MB

Pustertal-Oberland) und des Südtiroler Musikbezirks Bruneck im Schloss Lengberg in Nikolsdorf ein, um die historischen und baulichen Hintergründe zu erfahren. Das nunmehrige AufbauWerk bietet nicht nur vielen Jugendlichen eine Chance für den Einstieg in das Berufsleben, sondern bot auch hier den Musikant:innen eine atemberaubende Atmosphäre und ein besonderes Ambiente. Nach dem Mittagessen im nahe gelegenen Golfhotel in La-

vant nahmen die Vorstandsmitglieder die Golfschläger in die Hand und konnten den ein oder anderen Schlag auf der Driving Range versuchen. Dabei kam es in geselliger Runde zu regem Gedankenaustausch, zukünftige gemeinsame Projekte, aber auch das nächste Freundschaftstreffen, welches in zwei Jahren wieder stattfinden wird, wurden besprochen. 🎵

Simon Mair

### HOLZBLÄSER LOUNGE & FACHWERKSTATT

Die **Holzbläser Lounge Tirol** bietet Holzbläser/Innen die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre eine exklusive Auswahl an Holzblasinstrumenten beliebter Marken zu testen. In unserer **Fachwerkstätte** führen wir auch sämtliche Reparaturen und Services für Ihr Instrument durch.

**Holzbläser Lounge Dubsek**  
Andreas - Hofer - Straße 19  
Tel.: 0512 58 73 02  
[www.dubsek.at](http://www.dubsek.at)



uvm.

DIE BRANDNEUE CD

**BOHEMIACS**  
LICHTBLICK

DIE BÖHMISCHE POWERBAND AUS TIROL

**BOHEMIACS** steht für abwechslungsreiche Blasmusik im BÖHMISCH'en Stil bis hin zu Rock, Pop und Schlager, was unsere etwas verrücktere Seite (MANIACS) beschreibt.

Manuel Klieber | [kontakt@bohemiacs.at](mailto:kontakt@bohemiacs.at) | +43 664/5243368  
[www.bohemiacs.at](http://www.bohemiacs.at)

Bundemusik Kapelle Aschau

### Gesucht: Kapellmeister 🎵 in mit Herz

Wir sind eine junge, gesellige Musikkapelle mit 41 motivierten MusikantInnen, die auf deinen Einsatz warten.

**Wir spielen:**

- 🎵 ein Frühjahrs-Galakonzert
- 🎵 ein Cäcilienkonzert im Wirtshaus
- 🎵 donnerstags Platzkonzert in Aschau bei Kirchberg/Tirol
- 🎵 bei kirchlichen und traditionellen Anlässen
- 🎵 auf Niveau B (mit Potential zu mehr)
- 🎵 wöchentliche Gesamtproben mit Winterpause
- 🎵 in einem großzügigen, modern ausgestatteten Musikhaus

Du bist auf der Suche nach deiner eigenen Kapelle, die die Kameradschaft und Musik mit Begeisterung lebt?

**Dann freuen wir uns über deine Kontaktaufnahme:**  
BMK Aschau bei Kirchberg, Obmann Matthias Gröderer  
[info@musikkapelle-aschau.com](mailto:info@musikkapelle-aschau.com) - T. 0676 4676007



## Volksmusik-Schaufenster

### Tiroler Notenstandl:

- **Dahoam beim Flor** Heft 27, Lieder und Stückln für Klarinetten- und Stubenmusik
- **Kirchenstückln** Heft 48, Alpenländische Kirchenstückln gesammelt und bearbeitet von Peter Reitmeir

### Seminare:

- **Weisenbläser- und Tanzmusikseminar**, 15. Weisenbläser- und Tanzmusikseminar, starke Ermäßigungen für Mitglieder des Blasmusikverbandes, 19. (abends) – 20.04.24, Mieders
- **Schitour & Volksmusik** 07. – 10.03.24, Franz Senn Hütte, Neustift i. Stubaital

### Veranstaltungen:

- **Mit'nand in Advent einisingen** Gemeinsam mit dem Tiroler Volksmusikverein Advent- und Weihnachtsliedersingen. So, 03.12.23, 16:00 Uhr, zeitgleich in allen Bezirken Tirols
- **Tiroler Adventsingen** U.a. mit dabei: Tyrolean Brass, Choropax Kammerchor Wattens, Rainer Hausmusik, Kinderchor Grafendorf/ Gaimberg, Eleonore Bürcher in der Hauptrolle als Anna, u.v.a. So, 10.12.23, 14:00 und 17:00 Uhr
- **Tiroler Musikantenball** U.a. mit dabei: Stadtmusikkapelle Innsbruck Arzl, Die Inntaler, Die Kraxn, Die Zammg'spielten, gramÄrtmusik, Klarinettenmusik Familie Neureiter u.v.a. Fr, 09.02.24, 20:00 Uhr, Haus der Musik Innsbruck

Infos unter: [www.tiroler-volksmusikverein.at](http://www.tiroler-volksmusikverein.at)

### Tiroler Volksmusikverein

Folgt uns auf Instagram oder Facebook und ihr seid immer bestens informiert!



**Wir leben Tiroler Tradition.**

**Musik  
Gesang  
Tanz**

**Mach mit und werde Mitglied!**



# Kapellmeister:in gesucht

Details zu den Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.

## Stadtmusikkapelle Mühlau-Innsbruck

Wir, die Stadtmusikkapelle Mühlau-Innsbruck suchen ab Jänner 2024 eine neue motivierte musikalische Leitung. Unsere Musikkapelle Mühlau wurde 1945 gegründet und besteht aus 40 aktiven Musikantinnen und Musikanten. Die Proben finden immer donnerstags in unserem eigenen Probelokal statt. Musikalische Höhepunkte sind zB.: unser alljährliches Frühjahrs- oder Herbstkonzert, mehrere Platzkonzerte, die Cäcilienmesse und unser Adventkonzert. Von Mitte Juli bis Mitte August ist bei uns Probenpause um uns und dir auch einmal eine Auszeit zu geben. Du fühlst dich angesprochen und möchtest in unserem dörflichen Stadtteil von Innsbruck die Musikkapelle musikalisch leiten? Dann melde dich doch telefonisch oder per Nachricht bei unserem Obmann. Bekomme Einblicke in unser Vereinsleben auf unserer Homepage: <https://musikkapellemuehlau.at/>, auf Facebook oder auf Instagram. Kontakt: Obmann Matthias Zagrajsek, 0650/4403392, E-Mail: [obmann@musikkapellemuehlau.at](mailto:obmann@musikkapellemuehlau.at)



FOTO: STARK MUEHLAU

## Musikkapelle Holzgau sucht Kapellmeister:in

Die MK Holzgau sucht ehest möglich eine neue musikalische Leitung. Du würdest 36 aktiven Musikant:innen den Takt vorgeben – 18 Musikantinnen und 18 Musikanten sitzen in unseren Rängen. Weiters zählt die MK Holzgau 2 Marketenderinnen. Den musikalischen Nachwuchs hat unsere Jugendreferentin fest im Blick und einen Stellvertreter für deine Position gibt es auch. Unser Musikjahr startet mit unserem Frühjahrskonzert, welches traditionell am 30. April stattfindet. Die Proben für das Konzert fanden bisher immer freitags oder samstags statt. Natürlich stehen auch die Gestaltung kirchlicher Anlässe und unsere Platzkonzerte im Sommer auf dem Programm. Gerne folgen wir der Einladung zu festlichen Anlässen in anderen Gemeinden. Ein weiteres Highlight des Musikjahres ist die Teilnahme am Wertungsmarsch des AMB, wo wir in der Stufe C antreten. Neben der Musik wird Kameradschaft in der MK Holzgau groß geschrieben. Nach den Proben wird es in unserem Probelokal bei kühlen Getränken gesellig, bei den Ausrückungen wird gerne mal „verhockt“ und der Spaß kommt auch bei unseren Ausflügen nicht zu kurz. Nähere Einblicke in unser Vereinsleben bekommst du auf unserer Homepage [www.musikkapelle-holzgau.at](http://www.musikkapelle-holzgau.at).



FOTO: MK HOLZGAU

Wenn du das Gefühl hast, dass genau du den Taktstock für die MK Holzgau schwingen möchtest, dann freuen wir uns von dir zu hören. Obfrau Sabrina Weißenbach, Tel. 0676/3943226, [mk.holzgau@gmail.com](mailto:mk.holzgau@gmail.com)



FOTO: MK LADIS

## Musikkapelle Piller sucht Kapellmeister:in

Wir, die Piller Musi, suchen ab Jänner 2024 eine neue musikalische Leitung. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 36 aktiven MusikerInnen, sowie vier Marketenderinnen und einem Fähnrich. Wir sind leidenschaftliche, aufgeschlossene HobbymusikantInnen. Unser Jahresprogramm besteht aus mehreren kirchlichen und weltlichen Ausrückungen. Nähere Infos über unsere Aktivitäten findest du auf Facebook und Instagram. Wir freuen uns über eine musikalische Leitung, die es versteht, voller Begeisterung Jung und Alt gleichermaßen zu fordern und zu fördern. Auch eine aktive Teilnahme am Vereinsleben abseits des Dirigentenpultes wäre wünschenswert. Klingt das ansprechend für dich? Dann freut sich unser Obmann Norbert Huter über einen Anruf oder eine Nachricht. Tel. 0650/3056973, E-Mail: [obmann@musikkapelle-piller.at](mailto:obmann@musikkapelle-piller.at)

## Taktstock sucht neuen Schwung

Wir, die Musikkapelle Mieming, suchen ab Januar 2024 eine:n neue:n Kapellmeister:in. Das sind wir: Die Musikkapelle Mieming besteht aus 59 aktiven Mitgliedern und neun Marketenderinnen. Uns gibt es seit 1834, trotzdem sind wir eine junge und junggebliebene Kapelle mit einer stattlichen Altersspanne von 13 bis 72 Jahren. Seit 2011 dürfen wir das „Haus der Musik“ im Zentrum von Mieming unser Zuhause nennen. Hier finden immer freitags von 20 bis 22 Uhr unsere Proben statt, nach denen wir gern im Gemeinschaftsraum gemütlich zusammensitzen – mit Bier, Limo, Essen und gutem Hunger und einer Partie Watten. Zu unseren Highlights zählt das Frühjahrskonzert, das alle zwei Jahre stattfindende Weihnachtskonzert sowie das Isidor-Fest, das seit Jahren schon von unserem Verein organisiert wird. Wenn du ... passionato und maestoso eine Musikkapelle leitest, vivace und agile durch die Proben führst, bei einem fortissimo determinato, aber calmo durchgreifst



FOTO: MK MIEMING

und nach Proben und Ausrückungen auch mal bis al fine bleibst, ... dann ist unser Taktstock der richtige für dich! Klingt nach dir? Dann freuen wir uns auf deine Kontaktaufnahme bei unserem Obmann Lucas Schuchter: 0660/4820909

## Termine des Landesverbandes

### 27. Jänner 2024

Sitzung des erweiterten Landesverbandsvorstandes, Sitzung für neue Funktionärinnen und Funktionäre (Obleute, Jugend, Medien), Grillhof Vill

### 9. Februar 2024

Tiroler Musikantenball, Haus der Musik Innsbruck

### 10. März 2024

Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol, Telfs

### 16. März 2024

Landeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen, Haus der Musik Innsbruck

## Weihnachtsurlaub

Unser Verbandsbüro bleibt vom 22. Dezember 2023 bis 7. Jänner 2024 geschlossen.

In wichtigen Verbandsangelegenheiten ist Landesverbandsobmann Elmar Juen unter 0676/9369962 erreichbar.

Das Büroteam wünscht schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr!

Wir wünschen allen MusikantInnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

[www.stadler-schuhe.at](http://www.stadler-schuhe.at)

Erhältlich im ausgewählten Fachhandel und Vereinsausstatter



# SPAR-Geschenksidee: Gutscheinkasten



Die SPAR-Gutscheinkarte ist eine feine Geschenkidee für Weihnachten.

Überraschen Sie Familie, Freunde und Partner:innen mit dieser Eintrittskarte in die SPAR Genusswelt!



Österreichische Post AG  
022030211 M

Blasmusikverband Tirol  
Haus der Musik Innsbruck  
Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck